



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

IDnow Holding GmbH
München

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

IDnow Holding GmbH

IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Konzerngesamtergebnisrechnung	1
Konzernbilanz	2
Konzernkapitalflussrechnung	4
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	6
Anhang zum Konzernabschluss	7
1 Grundlagen der Abschlusserstellung	7
1.1 Berichtendes Unternehmen	7
1.2 Grundlagen der Rechnungslegung	7
1.3 Wichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen	7
1.3.1 Ermessensentscheidungen	8
1.3.2 Annahmen und Schätzungsunsicherheiten	8
1.3.3 Fehlerkorrektur	8
2 Ergebnis des Geschäftsjahres	11
2.1 Umsatzerlöse	11
2.1.1 Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung	11
2.1.2 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden	12
2.1.3 Vertragssalden	13
2.1.4 Vertragskosten	13
2.2 Erträge und Aufwendungen	15
2.2.1 Kosten der Umsatzerlöse	15
2.2.2 Marketing- und Vertriebskosten	15
2.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten	16
2.2.4 Verwaltungskosten	16
2.2.5 Service- und Betriebskosten	17
2.2.6 Sonstige betriebliche Erträge	17
2.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	17
2.3 Finanzergebnis	18
3 Leistungen an Arbeitnehmer	19
3.1 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen	19
3.1.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen	19
3.1.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte	20
3.1.3 Im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwendungen	21
3.2 Leistungsorientierte Verpflichtungen	21

3.3	Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	23
4	Ertragsteuern	24
4.1	Im Gewinn oder Verlust erfasste Steuern	24
4.2	Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern	24
4.3	Überleitung des effektiven Steuersatzes.....	25
4.4	Nicht erfasste latente Steueransprüche.....	25
4.5	Steuerliche Verlustvorträge	25
4.6	Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres	26
4.7	Globale Mindestbesteuerung.....	27
5	Vermögenswerte.....	28
5.1	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert.....	28
5.1.1	Überleitung des Buchwertes.....	28
5.1.2	Amortisationen	30
5.1.3	Aktivierung von Fremdkapitalkosten	30
5.1.4	Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung	30
5.2	Sachanlagen	31
5.2.1	Überleitung des Buchwertes.....	31
5.3	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32
6	Eigenkapital und Schulden	33
6.1	Eigenkapital.....	33
6.1.1	Gezeichnetes Kapital.....	33
6.1.2	Kapitalrücklage	33
6.1.3	Gewinnrücklage	33
6.1.4	Sonstige Rücklagen	33
6.2	Zuwendungen der öffentlichen Hand	34
6.3	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.....	34
6.4	Rückstellungen.....	35
7	Finanzinstrumente	37
7.1	Finanzielle Vermögenswerte	37
7.1.1	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	37
7.1.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	38
7.1.3	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38
7.1.4	Zahlungsmittel	38
7.2	Finanzielle Verbindlichkeiten	38

7.2.1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	38
7.2.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39
7.2.3	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten.....	39
7.3	Finanzinstrumente – beizulegende Zeitwerte	41
7.3.1	Einstufungen und beizulegende Zeitwerte	41
7.3.2	Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte	43
7.4	Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten.....	47
8	Kapital- und Risikomanagement	49
8.1	Kapitalmanagement.....	49
8.2	Risikomanagement	49
9	Zusammensetzung des Konzerns	56
10	Weitere Anhangangaben	57
10.1	Leasingverhältnisse	57
10.2	Nahestehende Unternehmen und Personen	58
10.2.1	Tochterunternehmen	58
10.2.2	Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	58
10.2.3	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	59
10.2.4	Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	59
10.3	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	59
11	Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB	60
11.1	Mitarbeiteranzahl	60
11.2	Honorare des Abschlussprüfers	60
11.3	Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen	60
11.4	Mitglieder der Geschäftsführung	60
11.5	Mitglieder des Beirats	61
11.6	Sonstiges.....	61
12	Rechnungslegungsmethoden	62
12.1	Bewertungsgrundlagen.....	62
12.1.1	Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten	62
12.1.2	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	62
12.2	Wesentliche Rechnungslegungsmethoden	62
12.2.1	Konsolidierungsgrundsätze.....	63
12.2.2	Fremdwährung	64

12.2.3	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	64
12.2.4	Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen.....	64
12.2.5	Leistungen an Arbeitnehmer	65
12.2.6	Ertragsteuern.....	66
12.2.7	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	67
12.2.8	Sachanlagen.....	68
12.2.9	Fremdkapitalkosten	68
12.2.10	Wertminderung	69
12.2.11	Zuwendungen der öffentlichen Hand	69
12.2.12	Rückstellungen.....	70
12.2.13	Finanzinstrumente	70
12.2.14	Derivative Finanzinstrumente.....	73
12.2.15	Zahlungsmittel	74
12.2.16	Leasingverhältnisse.....	74
12.3	Neue Standards und Standardänderungen.....	75
12.3.1	Anwendung neuer Standards und Interpretationen	75
12.3.2	Neue noch nicht übernommene Standards und Interpretation.....	76
13	Genehmigung des Konzernabschlusses.....	78

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Note	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	2.1	72.765	67.193
Umsatzkosten	2.2.1	-22.203	-24.593
Bruttoergebnis vom Umsatz		50.562	42.601
Marketing- und Vertriebskosten	2.2.2	-18.320	-17.917
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.2.3	-18.509	-20.823
Verwaltungskosten	2.2.4	-15.819	-33.429
Service- und Betriebskosten	2.2.5	-5.407	-5.454
Sonstige betriebliche Erträge	2.2.6	1.020	293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.2.7	-332	-393
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.2	-277	-238
Betriebsergebnis		-7.083	-35.360
Finanzerträge	2.3	1.343	268
Finanzaufwendungen	2.3	-5.835	-8.556
Finanzergebnis		-4.491	-8.288
Ergebnis vor Steuern		-11.575	-43.648
Ertragsteuern	4	-335	499
Periodenergebnis		-11.909	-43.150
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		11	5
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.2	-12	144
Ertragsteuern auf diese Posten	4.2	3	-36
Sonstiges Ergebnis für die Periode, abzüglich Steuern		2	112
Gesamtergebnis für die Periode		-11.907	-43.037

Konzernbilanz

TEUR	Note	31.12.2023	31.12.2022 angepasst*	01.01.2022 angepasst*
Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	58.730	59.154	59.188
Sachanlagen	5.2	1.600	1.952	1.874
Nutzungsrechte	10.1	4.643	6.275	7.291
Finanzielle Vermögenswerte	7.1.1	1.865	1.199	572
Vertragskosten	2.1.4	827	331	222
Langfristige Vermögenswerte		67.664	68.911	69.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.1.2	15.783	16.331	10.621
Finanzielle Vermögenswerte	7.1.3	10	32	13
Vertragskosten	2.1.4	123	92	18
Sonstige Vermögenswerte	5.3	3.460	3.785	4.696
Zahlungsmittel	7.1.4	12.871	13.278	16.027
Kurzfristige Vermögenswerte		32.247	33.518	31.375
Vermögenswerte		99.910	102.429	100.521

TEUR	Note	31.12.2023	31.12.2022 angepasst*	01.01.2022 angepasst*
Eigenkapital und Schulden				
Gezeichnetes Kapital	6.1.1	170	160	160
Kapitalrücklage	6.1.2	115.411	100.413	100.413
Gewinnrücklagen	6.1.3	-113.392	-101.482	-58.332
Sonstige Rücklagen	6.1.4	-18	-21	-133
Eigenkapital		2.171	-930	42.107
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.1	45.287	45.274	15.291
Leistungen an Arbeitnehmer	3	22.240	23.168	12.140
Vertragsverbindlichkeiten	2.1.3	246	218	268
Leasingverbindlichkeiten	10.1	4.067	5.605	6.537
Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.2	780	370	136
Latente Steuerverbindlichkeiten	4	4.342	4.139	4.632
Langfristige Schulden		76.961	78.773	39.005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.2.2	4.908	7.770	6.096
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.3	755	416	241
Leistungen an Arbeitnehmer	3	4.363	3.106	2.649
Vertragsverbindlichkeiten	2.1.3	4.962	4.830	4.326
Leasingverbindlichkeiten	10.1	847	938	870
Rückstellungen	6.4	466	2.823	362
Sonstige Verbindlichkeiten	6.3	4.477	4.703	4.865
Kurzfristige Schulden		20.778	24.585	19.409
Eigenkapital und Schulden		99.910	102.429	100.521

...

* Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst (siehe Anhangangabe 1.3.3).

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	Note	2023	2022
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis		-11.909	-43.150
Abschreibungen und Wertminderungen	2.1/2.2/10.1	5.173	5.179
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.4	-2.356	2.463
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.3	195	39
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.1.4/7.1	791	-6.295
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3/6.2/7.2	-1.854	2.922
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	1	-
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.3	4.491	8.288
Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	3.1	-980	11.103
Ertragsteueraufwand/-ertrag	4	335	-499
Ertragsteuerzahlungen	4	-128	-31
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-6.242	-19.980
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5.1	42	107
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	5.1	-115	-362
Aktivierte Entwicklungskosten	5.1	-2.527	-2.943
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	74	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.2	-504	-770
Erhaltene Zinsen	2.3	232	5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-2.799	-3.963

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	6.1	15.008	-
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7	-	44.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	7	-	-18.028
Transaktionskosten aus Finanzierung	7.2	-304	-1.794
Auszahlungen für Sicherungsgeschäfte	7.2	-178	-439
Gezahlte Zinsen	2.3	-4.938	-1.619
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	10.1	-940	-872
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		8.648	21.247
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-393	-2.696
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-14	-53
Veränderung des Finanzmittelfonds		-407	-2.749
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.1.4	13.278	16.027
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.1.4	12.871	13.278

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Note	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2022 wie zuvor berichtet		160	100.413	-61.244	-133	39.195
Änderungen aufgrund einer Fehlerkorrektur	1.1.3.	-	-	2.912	-	2.912
Angepasster Stand zum 01.01.2022		160	100.413	-58.332	-133	42.107
Periodenergebnis		-	-	-43.150	-	-43.150
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	112	112
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-43.150	112	-43.037
Angepasster Stand zum 31.12.2022		160	100.413	-101.482	-21	-930

TEUR		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital
Stand 01.01.2023		160	100.413	-101.482	-21	-930
Periodenergebnis		-	-	-11.909	-	-11.909
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	2	2
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-11.909	2	-11.907
Kapitalerhöhung		10	14.998	-	-	15.008
Stand 31.12.2023		170	115.411	-113.392	-18	2.171

Anhang zum Konzernabschluss

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

1.1 Berichtendes Unternehmen

Die IDnow Holding GmbH (vormals: IDnow GmbH bis zum 27. Juni 2023), mit Sitz in München, Auenstrasse 100, 80469 München, Deutschland, als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen die IDnow Gruppe (im Folgenden: "IDnow" oder "Konzern"). Die IDnow Holding GmbH ist unter der Nummer HRB 210463 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

IDnow entwickelt und betreibt eine technik-basierte Software für die Verifikation von Identitäten (Identify verification-as-a-Service (IVaaS) Plattform). Der Fokus liegt hierbei darauf, die Effizienz der Anmeldeprozesse und die Datenqualität der Kunden zu erhöhen. Das Leistungsspektrum der Software deckt alle gängigen Kernprozesse der Identitätsverifikation ab, darunter insbesondere die videobasierte Identifizierung, die qualifizierte elektronische Unterschrift und die automatisierte Identifikation, und ist damit eine ganzheitliche Komplettlösung. Der Konzern tritt nach außen unter den Marken IDnow und Ariadnext in Erscheinung.

1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (im Folgenden: "IFRS"), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden Vorschriften nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (im Folgenden: "HGB") nach § 315e Abs. 1 und 3 HGB aufgestellt.

Die IDnow Holding GmbH erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro, welche ebenso die funktionale Währung der IDnow Holding GmbH darstellt. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro (im Folgenden: "TEUR") gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und dem aller Tochterunternehmen.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden befinden sich in Anhangangabe 12.

Einige der in der vorangegangenen Periode ausgewiesenen Beträge wurden zur Korrektur eines Fehlers rückwirkend angepasst. Detaillierte Informationen zu diesen Anpassungen sind in Anhangangabe 1.3.3 enthalten.

1.3 Wichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

1.3.1 Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Laufzeit des Leasingvertrags: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist – Anhangangabe 10.1.

1.3.2 Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlusstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Umsatzerlöse: Vertragslaufzeiten im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vertragskosten sowie der Allokation der Entgelte für Set-up Aktivitäten – Anhangangabe 2.1.4
- Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben – Anhangangabe 5.1.4
- Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen: Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der gewährten virtuellen Anteile (inkl. Bestimmung des Zeitpunkts eines möglichen Exit-Events) – Anhangangabe 3.1
- Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Kreditzusagen, Vorfälligkeitsoptionen, Optionsscheine (Warrants) und Zinscap) inkl. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte – Anhangangabe 7
- Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Schlüsselannahmen bei der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Verlustrate – Anhangangabe 7.1.2

1.3.3 Fehlerkorrektur

2023 hat der Konzern festgestellt, dass einzelne Bilanzposten aus einer Tochtergesellschaft aufgrund eines technischen Fehlers sowohl zum 31. Dezember 2021 als auch zum 31. Dezember 2022 mit falschen Werten in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Infolgedessen ist das Anlagevermögen zu niedrig angesetzt und die Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Schulden zu hoch angesetzt. Der Fehler wurde korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend rückwirkend angepasst wurden.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen.

Konzernbilanz zum 1. Januar 2022

TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	59.152	36	59.188
Sachanlagen	1.755	118	1.874
Sonstige	8.085	-	8.085
Langfristige Vermögenswerte	68.992	154	69.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.217	-596	10.621
Finanzielle Vermögenswerte	40	-28	13
Sonstige Vermögenswerte	4.947	-251	4.696
Sonstige	16.045	-	16.045
Kurzfristige Vermögenswerte	32.249	-875	31.375
Vermögenswerte	101.242	-721	100.521

TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Eigenkapital und Schulden			
Gewinnrücklagen	-61.244	2.912	-58.332
Sonstige	100.440	-	100.440
Eigenkapital	39.195	2.912	42.107
Sonstige	39.005	-	39.005
Langfristige Schulden	39.005	-	39.005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.246	-150	6.096
Leistungen an Arbeitnehmer	3.076	-427	2.649
Vertragsverbindlichkeiten	7.003	-2.677	4.326
Sonstige Verbindlichkeiten	5.243	-378	4.865
Sonstige	1.473	-	1.473
Kurzfristige Schulden	23.041	-3.632	19.409
Eigenkapital und Schulden	101.242	-721	100.521

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	59.118	36	59.154
Sachanlagen	1.834	118	1.952
Sonstige	7.805	-	7.805
Langfristige Vermögenswerte	68.757	154	68.911
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.927	-596	16.331
Finanzielle Vermögenswerte	60	-28	32
Sonstige Vermögenswerte	4.037	-251	3.785
Sonstige	13.370	-	13.370
Kurzfristige Vermögenswerte	34.393	-875	33.518
Vermögenswerte	103.149	-721	102.429

TEUR	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Eigenkapital und Schulden			
Gewinnrücklagen	-104.394	2.912	-101.482
Sonstige	100.552	-	100.552
Eigenkapital	-3.842	2.912	-930
Sonstige	78.774	-	78.774
Langfristige Schulden	78.774	-	78.774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.920	-150	7.770
Leistungen an Arbeitnehmer	3.533	-427	3.106
Vertragsverbindlichkeiten	7.507	-2.677	4.830
Sonstige Verbindlichkeiten	5.081	-378	4.703
Sonstige	4.177	-	4.177
Kurzfristige Schulden	28.217	-3.632	24.585
Eigenkapital und Schulden	103.149	-721	102.429

Es gibt weder Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung noch auf die gesamten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

2 Ergebnis des Geschäftsjahrs

2.1 Umsatzerlöse

2.1.1 Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn davon ausgegangen werden kann, dass die entsprechenden Verträge tatsächlich erfüllt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und die Einbringung der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Gruppe berücksichtigt die Kreditwürdigkeit des Kunden und historische Daten, um die Wahrscheinlichkeit der Einbringung der Gegenleistung zu beurteilen. Die überwiegende Mehrheit der Verträge hat eine Mindestlaufzeit von ein oder zwei Jahren.

Die Kunden schließen Verträge für die Nutzung der Plattformlösung ab und können dabei zwischen verschiedenen Paketen mit unterschiedlichem Umfang an Funktionalitäten aus dem Leistungsangebot und Laufzeiten wählen.

Das Management Reporting unterscheidet folgende Produktgruppen (siehe hierzu auch Quantifizierung in Anhangangabe 2.1.2):

Unter der Produktgruppe Agent-assisted zeigt IDnow Umsatzerlöse aus der Durchführung von Videoidentitätsverfahren, die mit dem Einsatz von Agenten durchgeführt werden. Die Produktgruppe Automated beinhaltet Umsatzerlöse aus KI basierten Autoldent Produkten. Hybrid fasst Umsatzerlöse zusammen, die sowohl aus KI-basierten Autoldent Produkten als auch der Videoldent-Plattform realisiert werden. Unter API Products sind Umsatzerlöse erfasst, die mit dem Autoldent Produkt der französischen Tochtergesellschaft realisiert werden. Unter One-off werden Erlöse aus Integrationsdienstleistungen ausgewiesen. Diese können einerseits unterstützende Dienstleistungen andererseits auch die initiale Implementierung der Software umfassen.

In diesen Produktgruppen spiegeln sich die im Folgenden dargestellten zwei Leistungsverpflichtungen wider:

IDnow bietet sogenannte Full-Service Leistungen für verschiedene Video-Identitätsverifikationsverfahren (siehe dazu auch die Aufgliederung nach Produktgruppen: Agent-assisted, Hybrid, Automated und API Products) an. Im Fall der Full-Service Leistungen übernimmt IDnow den kompletten Verifikationsprozess inklusive der Datenprüfung entweder mit dem Einsatz von Agenten oder ausschließlich mit einer IT-gestützten Prüfung. Die Teilleistungen sowie die Bereitstellungen der Plattform und optionales Reporting werden zu einem Leistungsversprechen, dem einzelnen Identitätsverifikationsverfahren, zusammengefasst. Verträge über Full-Service Leistungen beinhalten feste Gebühren je durchgeföhrtem Identitätsverifikationsverfahren.

Neben den Full-Service Lösungen bietet IDnow auch eine „SaaS“-Lösung an. In diesen Fällen stellt IDnow die Integration, Instandhaltung und Optimierung der Softwareanwendung als Service zur Verfügung. Die Verifikationsprozesse werden jedoch eigenständig durch Mitarbeiter des Kunden durchgeführt. Verträge über SaaS-Leistungen beinhalten feste Gebühren für jeden Monat der erbrachten Dienstleistung. Die Umsatzerlöse aus SaaS in Höhe von TEUR 2.597 (2022: TEUR 2.586) finden sich in der Produktgruppe Automated wieder.

Des Weiteren stehen den Kunden zusätzliche unterstützende Dienstleistungen wie Account Management oder laufende Unterstützung zur Verfügung.

Für die initiale Implementierung der Software für den Kunden werden Set-up Aktivitäten sowohl bei der Full-Service Leistung als auch bei der SaaS-Lösung durchgeführt. Das Set-up ist dabei keine separate Leistungsverpflichtung, sondern aus bilanzieller Sicht eine administrative Aktivität. Entgelte für Set-up Aktivitäten werden auf die Leistungsverpflichtung des jeweiligen Vertrags verteilt und linear über die durchschnittliche Mindestvertragslaufzeit von zwei Jahren als Ermessensausübungen durch das Management allokiert.

Der Umsatz wird auf Grundlage der erwarteten Gegenleistung realisiert, welche der im Vertrag festgelegten Gegenleistung entspricht. IDnow gewährt seinen Kunden grundsätzlich ein Zahlungsziel von sieben Tagen. Die Vergütung ist hinsichtlich der Erreichung von Zahlungen, die über eine Mindestgarantie hinausgehen, sowie Service Level Agreements (SLAs) und Forecast Commitments variabel. Sofern im Fall der Service Level Agreements bei Nichterreichung vereinbarter Servicequalitäten oder durch die Über- oder Unterschreitung der Forecasts im Fall der Forecast Commitments eine Anpassung des Preises vereinbart ist, stellt diese eine variable Gegenleistung dar, die im Transaktionspreis berücksichtigt ist. Die Rechnungstellung erfolgt auf Monatsbasis und beinhaltet sowohl die im Monat erbrachten Identitätsverifikationsverfahren und zusätzlichen unterstützenden Dienstleistungen als auch die monatlich vereinbarten Vergütungen für SaaS. IDnow ordnet den Transaktionspreis auf der Grundlage von beobachtbaren Einzelveräußerungspreisen den separaten Leistungsverpflichtungen zu.

Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Umsatzerlöse für die Identitätsverifikationsverfahren werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die einzelnen Identitätsüberprüfungsdiene erbracht wurden. Umsatzerlöse für die SaaS-Lösung werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst, da die für die Leistungserbringung entstehenden Kosten im Wesentlichen gleichmäßig über den Leistungszeitraum verteilt sind. Umsatzerlöse für zusätzliche Dienstleistungen werden unter Anwendung der praktischen Behelfe des IFRS 15.B16 über den Zeitraum erfasst, zu dem die Dienstleistungen erbracht werden.

2.1.2 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

IDnow berichtet und untergliedert Erlöse aus Verträgen mit Kunden auf der Grundlage geografischer Hauptregionen sowie den wichtigsten Produkt- und Dienstleistungslinien. Diese werden in den folgenden Tabellen aufgeschlüsselt.

Geografische Hauptmärkte

TEUR	2023	2022
Deutschland / Österreich / Schweiz (D-A-CH)	39.867	39.551
Frankreich	17.277	13.586
Sonstige EU-Länder	6.635	5.718
Rest der Welt	8.986	8.338
Summe	72.765	67.193

Produktgruppen

TEUR	2023	2022
Agent-assisted	37.320	36.426
Hybrid	3.996	4.810
Automated	12.546	9.421
API Products	16.846	14.282
One-off	2.057	2.255
Summe	72.765	67.193

2.1.3 Vertragssalden

IDnow weist Vertragsverbindlichkeiten und Vertragsvermögenswerte als separate Posten in der Bilanz aus. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.783	16.331
Vertragsverbindlichkeiten	5.208	5.048

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten überwiegend Rechnungsabgrenzungsposten, erhaltene Anzahlungen und erhaltene Gegenleistungen der Kunden, für die IDnow noch keine Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Der Konzern hat überwiegend Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr, sodass die Angabe des auf die verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises entfällt. In 2023 werden TEUR 4.830 (2022: TEUR 7.003) als Umsatzerlöse erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

2.1.4 Vertragskosten

IDnow prüft, ob die an interne Vertriebsmitarbeiter oder externe Vertriebspartner gezahlten Provisionen als zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrags aktiviert werden können. Ein Unternehmen setzt einen Vermögenswert für zusätzliche direkt zurechenbare Kosten an, die ohne den Abschluss des Vertrags nicht entstanden wären und das Unternehmen davon ausgeht, dass es diese Kosten zurückerlangen wird.

Die von IDnow gezahlten Verkaufsprovisionen sind teilweise als direkt zurechenbare zusätzliche Kosten für die Vertragserlangung mit einem Kunden zu klassifizieren. Es handelt sich dabei um Provisionen, die nur bei erfolgreichem Abschluss des Vertrags gezahlt werden. Darüber hinaus erwartet IDnow, die für den erfolgreichen Vertragsabschluss gezahlten Provisionen über die im Preis der verkauften Güter und Dienstleistungen zurückzuerhalten. IDnow zahlt keine Verkaufsprovisionen für die Verlängerungen von Kundenverträgen. Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen werden innerhalb des Postens "Vertragskosten" in der Bilanz ausgewiesen.

Die Vertragserlangungskosten werden linear über die erwartete Vertragslaufzeit von zwei Jahren unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeit und des durchschnittlichen Produkt- und Kundenlebenszyklus abgeschrieben. Die Bestimmung der erwarteten Vertragslaufzeit erfordert Ermessensentscheidungen und wird für alle Kundenverträge einheitlich ausgeübt. Die Abschreibungen der aktivierten Vertragserlangungskosten werden als Marketing- und Vertriebskosten eingestuft.

Die Vertragserlangungskosten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Vertrags- erlangungskosten
Zum 01. Januar 2022	239
Zugänge	416
Abschreibungen	-233
Zum 31. Dezember 2022	422
Davon:	
Kurzfristig	92
Langfristig	331
Summe	422

TEUR	Vertrags- erlangungskosten
Zum 01. Januar 2023	422
Zugänge	952
Abschreibungen	-423
Währungsumrechnung	-2
Zum 31. Dezember 2023	949
Davon:	
Kurzfristig	123
Langfristig	827
Summe	949

2.2 Erträge und Aufwendungen

2.2.1 Kosten der Umsatzerlöse

Die Kosten der Umsatzerlöse umfassen folgende Positionen:

TEUR	2023	2022
Fremdleistungen	19.158	19.332
Abschreibungen	1.857	1.857
Personalaufwand	884	3.040
Sonstige	305	363
Summe	22.203	24.593

Die sonstigen Kosten der Umsatzerlöse beinhalten u.a. Lizenzgebühren für Software in Höhe von TEUR 145 (2022: TEUR 243).

2.2.2 Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2023	2022
Personalaufwand	14.911	13.182
Werbekosten	1.091	1.655
Fremdleistungen	778	1.480
Lizenzkosten	476	416
Reisekosten	456	578
Abschreibungen	425	234
Sonstige	182	372
Summe	18.320	17.917

Die sonstigen Marketing- und Vertriebskosten beinhalten u.a. Bewirtungskosten in Höhe von TEUR 50 (2022: TEUR 56), Kosten für Geschenke in Höhe von TEUR 31 (2022: TEUR 56) und Fortbildungskosten in Höhe von TEUR 1 (2022: TEUR 33).

2.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2023	2022
Personalaufwand	11.932	9.858
Fremdleistungen	4.049	7.338
Abschreibungen	1.007	1.047
Telekommunikationskosten	747	756
Wartungskosten	71	369
Lizenzkosten	197	375
Zuwendungen der öffentlichen Hand	-571	-599
Sonstige	1.079	1.679
Summe	18.509	20.823

Die sonstigen Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten insbesondere Beratungskosten in Höhe von TEUR 602 (Vorjahr TEUR 664) und Reisekosten in Höhe von TEUR 144 (2022: TEUR 207).

2.2.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2023	2022
Personalaufwand	6.089	19.823
Fremdleistungen	1.139	4.402
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	2.853	3.070
Abschreibungen	1.825	1.670
Mietkosten	516	950
Lizenzkosten	1.170	735
Betriebs- und Instandhaltungskosten	440	643
Repräsentationskosten	359	425
Telekommunikationskosten	222	235
Sonstige	1.206	1.477
Summe	15.819	33.429

Die sonstigen Verwaltungskosten beinhalten u.a. periodenfremde Aufwendungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 393 (2022: TEUR 60), Fortbildungskosten in Höhe von TEUR 239 (2022: TEUR 133), Versicherungskosten in Höhe von TEUR 162 (2022: TEUR 152) und Reisekosten in Höhe von TEUR 142 (2022: TEUR 210).

2.2.5 Service- und Betriebskosten

Die Service- und Betriebskosten umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2023	2022
Personalaufwand	3.520	3.858
Wartungskosten	1.120	812
Fremdleistungen	111	343
Abschreibungen	59	195
Reisekosten	63	85
Lizenzkosten	67	35
Sonstige	469	125
Summe	5.407	5.454

Die sonstigen Service- und Betriebskosten beinhalten im Wesentlichen Servermieten in Höhe von TEUR 261, die im Vorjahr mit TEUR 270 unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen waren.

2.2.6 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2023	2022
Periodenfremde Erträge	456	113
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	10	-
Erstattung für Aufwendungsausgleich	27	35
Sonstige	527	145
Summe	1.020	293

In den periodenfremden Erträgen sowie unter Sonstige sind im Wesentlichen Auflösungen von abgegrenzten Schulden in Höhe von TEUR 634 (Vorjahr: TEUR 52) enthalten. Darüber hinaus sind Forschungszulagen für frühere Perioden in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

2.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2023	2022
Periodenfremde Aufwendungen	215	7
Sonstige	117	205
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung	-	181
Summe	332	393

In den periodenfremden Aufwendungen sind Aufwendungen aus nachbelasteten variablen Kosten aus erhaltenen Leistungen der Vorjahre in Höhe von TEUR 215 (2022: TEUR 7) enthalten. Unter Sonstige sind Abgänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von TEUR 55 (2022: TEUR 21) enthalten.

2.3 Finanzergebnis

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.4 verwiesen. Weitere Informationen befinden sich in Anhangangabe 7.

Das Finanzergebnis umfasst die folgenden Positionen:

TEUR	2023	2022
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	232	5
Erträge aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten bewertet zu Fair Value Through Profit or Loss (FVTPL)	1.111	263
Finanzerträge	1.343	268
 Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-4.903	-5.977
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-323	-374
 Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu Fair Value Through Profit or Loss (FVTPL) - Nettoänderung des beizulegenden Zeitwerts:		
Zwingend bewertet zu FVTPL	-	-1.148
 Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu FVTPL - Nettoänderung des beizulegenden Zeitwerts:		
Zwingend bewertet zu FVTPL	-299	-361
 Sonstige		
Transaktions- und sonstige Finanzierungskosten	-304	-694
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	-5	-2
Finanzaufwendungen	-5.835	-8.556
 Finanzergebnis	-4.491	-8.289

3 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen aus kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 4.363 (2022: TEUR 3.106) setzen sich im Wesentlichen aus angesammeltem, noch ausstehendem Jahresurlaub sowie kurzfristigen leistungsorientierten Incentivierungen in Höhe von TEUR 3.954 (2022: TEUR 2.189) zusammen.

3.1 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.5 verwiesen.

3.1.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen

Im Rahmen des Virtual Share Programs gewährt die IDnow Holding GmbH Mitarbeitern virtuelle Geschäftsanteile der Gesellschaft, um sie an der Wertsteigerung des Unternehmens zu beteiligen.

Die Zusage berechtigt die Planteilnehmer zum Erhalt eines Barzahlungsanspruchs im Fall eines Exits (bspw. Kontrollwechsel, bei dem mehr als 50 % aller eingetragenen Aktien von IDnow übertragen werden, der Verkauf von 50 % aller IDnow-Vermögenswerte (Asset Sale) oder Liquidation der IDnow Holding GmbH). Die Ansprüche werden in monatlichen Tranchen über einen Zeitraum von vier Jahren Dienstzeit erdient. Für einen Teil der virtuellen Anteile wurde eine sog. Cliff Period i.H.v. zwölf Monaten definiert.

Im Falle eines Exits vor Ablauf des Erdienungszeitraums erhält der Planteilnehmer unverzüglich eine Zahlung in Bezug auf die unverfallbaren virtuellen Aktien. In Bezug auf die virtuellen Anteile, die zum Zeitpunkt des Exits noch nicht unverfallbar sind, erfolgt die Erdienung bis zum Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums. Im Falle eines Kontrollwechsels wird jedoch der Betrag, der zum Zeitpunkt des Exits den noch nicht erdienten virtuellen Anteilen zugewiesen würde (unter der Annahme, dass die virtuellen Anteile unverfallbar sind), zum Zeitpunkt des Exits festgelegt und auf ein Treuhandkonto eingezahlt.

Die Höhe der Barzahlung ist von der Entwicklung des Unternehmenswerts der Gesellschaft zwischen dem Tag der Gewährung und dem Exitzeitpunkt abhängig.

Die Gewährung der virtuellen Geschäftsanteile wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Geschäftsanteile wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung einer Monte-Carlo Simulation und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die virtuellen Geschäftsanteile gewährt wurden, neu bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Unternehmenswerts der Gesellschaft wird zu jedem Stichtag auf Basis des Multiplikatorenverfahrens ermittelt.

Zum 31. Dezember 2023 existieren im Konzern die folgenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen des Virtual Share Programs:

Virtual Share Program IV	31.12.2023
Anzahl virtueller Geschäftsanteile	26.906
Maximale Laufzeit	31.12.2030
Ausstehende virtuelle Geschäftsanteile (01.01.2023)	26.075
Gewährte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2023)	875
Verwirkte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2023)	-44
Ausgeübte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2023)	0
Verfallene virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2023)	0
Ausstehende virtuelle Geschäftsanteile (zum 31.12.2023)	26.906
Ausübbare virtuelle Geschäftsanteile (zum 31.12.2023)	0

Virtual Share Program IV	31.12.2022
Anzahl virtueller Geschäftsanteile	26.075
Maximale Laufzeit	31.12.2030
Ausstehende virtuelle Geschäftsanteile (01.01.2022)	25.535
Gewährte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2022)	753
Verwirkte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2022)	-213
Ausgeübte virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2022)	0
Verfallene virtuelle Geschäftsanteile (Berichtsperiode 2022)	0
Ausstehende virtuelle Geschäftsanteile (zum 31.12.2022)	26.075
Ausübbare virtuelle Geschäftsanteile (zum 31.12.2022)	0

Der Posten Leistungen an Arbeitnehmer beinhaltet zum 31. Dezember 2023 TEUR 22.046 (31. Dezember 2022: TEUR 23.025) Schulden im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen.

3.1.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert der Wertsteigerungsrechte wurde mittels einer Monte-Carlo Simulation bestimmt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und an den Bewertungsstichtagen der Wertsteigerungsrechte verwendet.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bewertungszeitpunkt	31.12.2023	31.12.2022
Restlaufzeit (in Jahren)	1,5	1,5
Erwartete Volatilität (in %)	54,84%	55,28%
Risikoloser Zinssatz (in %)	2,77%	2,56%-2,74%
Erwartete Dividendenrendite (in %)	0%	0%
Ausübungspreis (in EUR)	0-1.443,24	0-1.008,48
Beizulegender Zeitwert der IDnow Anteile zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	1.443,24	1.443,24

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität der Aktienkurse von Vergleichsunternehmen in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, sodass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Der risikolose Zins wurde auf Basis der historischen Renditen deutscher Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit, die der erwarteten Laufzeit der zu bewertenden virtuellen Aktien entspricht, abgeleitet. Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert auf der Einschätzung des Managements für einen möglichen Exit-Zeitpunkt. Die erwartete Dividendenrendite basiert ebenfalls auf der Einschätzung des Managements hinsichtlich einer Dividende bis zur Auszahlung. Der verwendete Unternehmenswert basiert auf den erzielten Anteilspreisen aus den jeweiligen Eigenkapitalerhöhungen.

3.1.3 Im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwendungen

Genaue Angaben zu den mit den Leistungen an Arbeitnehmer verbundenen Aufwendungen enthält Anhangangabe 3.3.

3.2 Leistungsorientierte Verpflichtungen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.5 verwiesen.

Bei einer Gesellschaft des Konzerns in Frankreich existieren leistungsorientierte Pensionspläne, bei denen anspruchsberechtigte Mitarbeiter mit dem Renteneintritt eine Einmalzahlung erhalten. Diese Ruhestandsentschädigungen fallen unter den Tarifvertrag "Syntec". Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Betriebszugehörigkeit der anspruchsberechtigten Mitarbeiter. Um den wirtschaftlichen Gehalt der Ruhestandsentschädigungen bewerten zu lassen, hat IDnow für die leistungsorientierten Pensionspläne ein aktuarisches Gutachten beauftragt. Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Veränderung der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteilen.

TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	
Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
	2023	2022
Stand zum 01. Januar	141	217
Erfasst im (Gewinn) oder Verlust	41	68
Personalaufwand	36	66
Zinsaufwand	5	2
Erfasst im sonstigen Ergebnis	12	-144
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus:		
-demographischen Annahmen	-	-175
-finanziellen Annahmen	20	-72
-erfahrungsbedingter Berichtigung	-8	103
Stand zum 31. Dezember	194	141

Der Konzern erwartet, dass 2024 Beträge in Höhe von TEUR 248 in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die folgenden finanziellen Annahmen werden bei der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde gelegt.

in %	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3,20%	3,75%
Inflationsrate	2,00%	2,00%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	3,00%	3,00%
Sozialabgaben	40,00%	40,00%

Die Annahmen am Abschlussstichtag beruhen auf einem erwarteten Renteneintrittsalter von 67 Jahren (31. Dezember 2022: 67 Jahre) und den öffentlich zugänglichen Vorrhestandsstabtafeln TH TF 17-19.

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

TEUR	Erhöhung der Annahme	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	1,00%	-34	-25
Gehaltsteigerungsrate	1,00%	41	30

TEUR	Verminderung der Annahme	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	-1,00%	43	31
Gehaltsteigerungsrate	-1,00%	-33	-25

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die bei der Erstellung der Sensitivitätsanalyse verwendeten Methoden und die Auswahl der Annahmen blieben gegenüber der Vorperiode unverändert.

3.3 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer umfassen folgende Positionen:

TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	30.699	31.537
Sozialversicherungsbeiträge	4.519	4.718
Aufwendungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	35	66
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	2.300	2.336
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	762	306
Anteilsbasierte Vergütungen	-980	11.103
Summe	37.335	50.067

4 Ertragsteuern

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.6 verwiesen.

4.1 Im Gewinn oder Verlust erfasste Steuern

TEUR	2023	2022
Tatsächliche Steuern	-128	-31
Steuern für das laufende Jahr	-128	-31
Latente Steuern	-207	530
Temporäre Differenzen	-207	530
Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	-335	499

Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 490 % (2022: 490 %) ergibt sich in Deutschland eine Gewerbesteuerbelastung von etwa 17 % (2022: 17 %). Einschließlich Körperschaftsteuer (15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 %) beträgt die gesamte Steuerbelastung in Deutschland somit rund 33 % (2022: 33 %).

Die von den ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinne werden mit den im jeweiligen Sitzland gültigen Steuersätzen versteuert. Diese liegen zwischen 9 % und 25 %.

4.2 Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

TEUR	2023			2022		
	Vor Steuern	Steuerer- trag(-auf- wand)	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuerer- trag(-auf- wand)	Nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertung der Netto-schuld aus leistungsori-entierten Versorgungsplänen	-12	3	-9	144	-36	108
Gesamt	-12	3	-9	144	-36	108

4.3 Überleitung des effektiven Steuersatzes

TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.575	-43.648
Steuersatz der Mutter: 33%		
Erwarteter Steueraufwand (-ertrag) der Periode	-3.819	-14.395
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-102	268
Steuereffekte der Beträge, die bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens nicht abzugsfähig sind	124	2.089
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	3.460	7.052
Steuereffekte aus bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	151	-
Wertminderung auf aktive latente Steuern	374	4.706
Sonstige Effekte	148	-219
Ertragsteuern (Aufwand, Vorjahr Ertrag)	335	-499

4.4 Nicht erfasste latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 27.743 (2022: TEUR 26.611) nicht erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der Konzern die latenten Steueransprüche verwenden kann.

4.5 Steuerliche Verlustvorträge

Die steuerlichen Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden, verfallen wie folgt:

TEUR	2023		2022	
	Betrag	Verfallsdatum	Betrag	Verfallsdatum
Deutschland				
davon Körperschaftsteuer	74.777	-	62.784	-
davon Gewerbesteuer	71.967	-	60.839	-
Frankreich	0	-	1.842	-

4.6 Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

TEUR	Stand zum 1. Januar	Erfasst im Ge- winn oder Ver- lust	Erfasst im sons- tigen Ergebnis	Direkt im Eigen- kapital erfasst	Erworben durch Unterneh- menszu- sammenschluss	Stand zum 31. Dezember 2022		
						Latente Steueransprü- che	Latente Steuerverbind- lichkeiten	Netto
Immaterielle Vermögenswerte	-5.066	-171	-	-	-	93	-5.330	-5.237
Nutzungsrechte	-2.102	302	-	-	-		-1.800	-1.800
Finanzielle Vermögenswerte	-7	11	-	-	-	4		4
Vertragskosten	-73	-41	-	-	-		-114	-114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119	-177	-	-	-		-58	-58
Sonstige Vermögenswerte	-330	391	-	-	-	66	-4	61
Finanzielle Verbindlichkeiten	390	976	-	-	-	1.712	-347	1.366
Leistungen an Arbeitnehmer	3.986	3.679	-36	-		7.629		7.629
Vertragsverbindlichkeiten	379	-91	-	-	-	289		289
Leasingverbindlichkeiten	2.149	-258	-	-	-	1.891		1.891
Rückstellungen	-3	616	-	-	-	612		612
Wertminderungen auf Steueransprüche	-4.075	4.706	-	-		-8.782		-8.782
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	-4.632	530	-36	-	-	3.514	-7.652	-4.139
Verrechnung der Steuern						-3.514	3.514	0
Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung							-4.139	0

TEUR	Stand zum 1. Januar	Erfasst im Ge- winn oder Ver- lust	Erfasst im sons- tigen Ergebnis	Direkt im Eigen- kapital erfasst	Erworben durch Unterneh- menszu- sammenschluss	Stand zum 31. Dezember 2023		
						Latente Steueransprü- che	Latente Steuerverbind- lichkeiten	Netto
Immaterielle Vermögenswerte	-5.237	84	-	-	-	159	-5.313	-5.154
Nutzungsrechte	-1.800	463	-	-	-	0	-1.337	-1.337
Finanzielle Vermögenswerte	4	99	-	-	-	103		103
Vertragskosten	-114	-138	-	-	-		-251	-251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-58	-75	-	-	-	-132		-132
Sonstige Vermögenswerte	61	0				66	-5	61
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.366	263				1.657	-29	1.628
Leistungen an Arbeitnehmer	7.629	-307	-3	-		7.319		7.319
Vertragsverbindlichkeiten	289	4				292		292
Leasingverbindlichkeiten	1.891	-457				1.434		1.434
Rückstellungen	612	-245	-	-		368		368
Steuerliche Verlustvorträge	0	484	-	-	-	484		484
Wertminderungen auf Steueransprüche	-8.782	-374				-9.155		-9.155
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	-4.139	-200	-3	0	0	2.593	-6.935	-4.342
Verrechnung der Steuern						-2.593	-2.593	-
Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung							-4.342	-

4.7 Globale Mindestbesteuerung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die in der EU und Deutschland eingeführte Mindestbesteuerung setzt das Überschreiten der EUR 750 Mio. Grenze in mindestens 2 Jahren (innerhalb eines 4-Jahres Zeitraums) voraus. Aufgrund des Unterschreitens dieser Umsatzgrenze findet in Folgejahr keine Mindestbesteuerung in der IDnow Holding-Gruppe statt.

5 Vermögenswerte

5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.7 verwiesen.

5.1.1 Überleitung des Buchwertes

Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Software, Patente und Lizenzen	Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Technologie	Kundenstamm	Summe
1. Januar 2022	38.812	4.347	1.396	-	10.204	8.125	62.883
Zugänge	-	2.943	265	97	-	-	3.304
Abgänge	-	-107	-	-	-	-	-107
Umbuchungen	-	-	28	-28	-	-	-
31. Dezember 2022	38.812	7.182	1.689	69	10.204	8.125	66.080
1. Januar 2023	38.812	7.182	1.689	69	10.204	8.125	66.080
Zugänge	-	2.527	71	43	-	-	2.642
Abgänge	-	-1.347	-	-4	-	-	-1.351
Umbuchungen	-	-	108	-108	-	-	-
31. Dezember 2023	38.812	8.362	1.868	-	10.204	8.125	67.371

Amortisationen und Wertminderungen

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Software, Patente und Lizenzen	Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Technologie	Kundenstamm	Summe
1. Januar 2022	-25	-2.107	-653	-	-515	-395	-3.695
Zugänge	-317	-743	-422	-	-1.056	-692	-3.231
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
31. Dezember 2022	-342	-2.851	-1.074	-	-1.572	-1.088	-6.926
1. Januar 2023	-342	-2.851	-1.074	-	-1.572	-1.088	-6.926
Zugänge	-	-882	-299	-	-1.056	-692	-2.930
Abgänge	-	1.214	-	-	-	-	1.214
31. Dezember 2023	-342	-2.518	-1.374	-	-2.628	-1.780	-8.642

Buchwert

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Software, Patente und Lizenzen	Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Technologie	Kundenstamm	Summe
zum 1. Januar 2022	38.787	2.239	743	-	9.689	7.729	59.188
zum 31. Dezember 2022	38.470	4.331	615	69	8.632	7.037	59.154
zum 31. Dezember 2023	38.470	5.844	495	-	7.576	6.345	58.730

5.1.2 Amortisationen

Die Abschreibung auf Kundenbeziehungen ist in den Umsatzkosten enthalten.

5.1.3 Aktivierung von Fremdkapitalkosten

In den Entwicklungskosten sind im Laufe des Jahres aktivierte Fremdkapitalkosten von TEUR 385 (2022: TEUR 271) als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Der Finanzierungkostensatz beträgt 10,76 % (2022: 9,52 %).

5.1.4 Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertminderung

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.10 verwiesen.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 38.470 (31. Dezember 2022: TEUR 38.470).

Der Konzern überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Für die Berichtsperioden 2023 und 2022 basiert die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Nutzungswert-Berechnungen unter Einsatz von erforderlichen Annahmen. Dabei wird die Überprüfung auf oberster Ebene der IDnow Gruppe durchgeführt. Im Rahmen der Erwerbe in 2021 wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte der IDnow Gruppe insgesamt als zahlungsmittelgenerierender Einheit zugeordnet.

Die Berechnungen verwenden Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren, die auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen für ein Jahr basieren. Die Cashflows jenseits des Zeitraumes von fünf Jahren werden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

Der im Rahmen der Wertminderungstests verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen beträgt im Geschäftsjahr 2023 zum 31. Dezember 2023 18,25 % (31. Dezember 2022: 17,59 %).

Der Konzern verwendet einen laufzeitabhängigen Abzinsungssatz nach Steuern von 13,57 % (31. Dezember 2022: 13,34 %), der auf den historischen branchengewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten basiert, mit einem möglichen Fremdkapitalhebel von 6,23 % (31. Dezember 2022: 3,67 %) und einer Marktrisikoprämie von 7,0 % (31. Dezember 2022: 7,5 %). Der so ermittelte erzielbare Betrag liegt über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, so dass die Erfassung einer Wertminderung nicht nötig war.

Zu den weiteren Schlüsselannahmen zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Umsatzerlöse stellen eine Messgröße für das Wachstum der Gruppe dar und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements bezüglich der Marktentwicklung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) stellt die Messgröße für das operative Ergebnis des Konzerns dar.

Der Konzern hat eine Analyse der Sensitivität des Wertminderungstests gegenüber Änderungen der wichtigsten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages durchgeführt. Der erzielbare Betrag übersteigt den Buchwert um annähernd TEUR 148.000 (zum 31. Dezember 2022: TEUR 97.000). Auf Basis der Unternehmensplanung würde der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigen, wenn entgegen der Erwartung ab 2025 kein positives EBITDA erzielt wird.

5.2 Sachanlagen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.8 verwiesen.

5.2.1 Überleitung des Buchwertes

Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
1. Januar 2022	143	2.477	2.620
Zugänge	2	768	770
Währungsumrechnung	-	-2	-2
31. Dezember 2022	145	3.244	3.388
1. Januar 2023	145	3.244	3.388
Zugänge	27	478	504
Abgänge	-286	-128	-414
Währungsumrechnung	-	1	1
31. Dezember 2023	-115	3.594	3.479

Abschreibungen und Wertminderungen

TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
1. Januar 2022	-3	-744	-746
Zugänge	-26	-665	-691
Währungsumrechnung	-	1	1
31. Dezember 2022	-28	-1.408	-1.436
1. Januar 2023	-28	-1.408	-1.436
Zugänge	-27	-756	-783
Abgänge	286	54	340
31. Dezember 2023	231	-2.110	-1.879

Buchwerte

TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
zum 1. Januar 2022	140	1.733	1.874
zum 31. Dezember 2022	116	1.836	1.952
zum 31. Dezember 2023	116	1.484	1.600

5.3 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Ansprüche aus Umsatzsteuer	1.673	2.086
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	890	1.183
Forderungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	769	479
Sonstige Vermögenswerte	128	38
Summe	3.460	3.785

Zu weiteren Informationen zu Zuwendungen der öffentlichen Hand verweisen wir auf Kapitel 6.2.

6 Eigenkapital und Schulden

6.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	170	160
Kapitalrücklage	115.411	100.413
Gewinnrücklagen	-113.392	-101.482
Sonstige Rücklagen	-18	-21
Summe	2.171	-930

6.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der IDnow Holding GmbH beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 170.175 (31. Dezember 2022: EUR 159.776) und ist eingeteilt in Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00. Bei der Beschlussfassung gewährt jeder Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 1,00 eine Stimme.

Im Hinblick auf das Restvermögen des Unternehmens haben zum 31. Dezember 2022 alle Anteile den gleichen Rang. Erst mit der Kapitalerhöhung im März 2023 wurde für die dann neu ausgegebenen Anteile eine zweifache Beteiligung der Anteilsinhaber an einem etwaigen Liquidationserlös vereinbart.

Im April 2023 beschloss die Gesellschafterversammlung die Ausgabe von 10.399 neuen Geschäftsanteilen mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00.

Die Gesellschafterversammlung hat am 3. Dezember 2020 ein genehmigtes Kapital von EUR 4.459 geschaffen, welches am 21. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen worden ist.

6.1.2 Kapitalrücklage

Der jeweilige Stand der Kapitalrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

In der Kapitalrücklage werden Aufgelder aus der Ausgabe von Anteilen ausgewiesen.

6.1.3 Gewinnrücklage

Der jeweilige Stand der Gewinnrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Gewinnrücklage in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

6.1.4 Sonstige Rücklagen

Fremdwährungsumrechnung

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung eines beherrschten ausländischen Geschäftsbelegs werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in einer gesonderten Rücklage im Eigenkapital kumuliert. Der kumulierte Betrag wird in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, wenn die Nettoinvestition veräußert wird.

Zum 31. Dezember 2023 sind in den sonstigen Rücklagen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von TEUR 26 (31. Dezember 2022: TEUR 15) enthalten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von Pensionszusagen aus leistungsorientierten Plänen sowie den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) enthalten sind, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2023 sind in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) in Höhe von TEUR -45 (31. Dezember 2022: TEUR-36) enthalten.

6.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangaben 12.2.11 verwiesen.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zuwendungen der öffentlichen Hand (Schulden)	780	370
Summe	780	370

Staatliche Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung

Die französische Tochtergesellschaft des Konzerns IDnow SAS hat im Geschäftsjahr 2023 steuerliche Gutschriften in Höhe von TEUR 400 (2022: TEUR 301) im Zusammenhang mit der Unterstützung von Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung erhalten (Crédit Impôt Recherche (CIR)). Die als passivischer Abgrenzungsposten erfasste Zuwendung wird über den Zeitraum der Nutzungsdauer der korrespondierenden selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte abgeschrieben.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2023 weitere Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Erstattung von angefallenen Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung in Frankreich in Höhe von TEUR 436 (2022: TEUR 532) von den Forschungs- und Entwicklungskosten abgesetzt.

6.3 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern	2.976	2.362
Verbindlichkeiten aus Entwicklungsprojekten	-	747
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern	336	688
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	893	665
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	274	240
Summe	4.477	4.703

6.4 Rückstellungen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.12 verwiesen.

TEUR	Restrukturierung	Sonstige	Summe
1. Januar 2022	-	362	362
Zuführung	2.351	463	2.814
Verbrauch	-	-301	-301
Auflösung	-	-51	-51
31. Dezember 2022	2.351	473	2.823
Davon:			
Langfristig	-	-	-
Kurzfristig	2.351	473	2.824
Summe	2.351	473	2.824

TEUR	Restrukturierung	Sonstige	Summe
1. Januar 2023	2.351	473	2.824
Zuführung	-	1.398	1.398
Verbrauch	-2.080	-1.319	-3.399
Auflösung	-271	-85	-356
31. Dezember 2023	-	466	466
Davon:			
Langfristig	-	-	-
Kurzfristig	-	466	466
Summe	-	466	466

Restrukturierungsrückstellungen

Im Laufe des Jahres 2022 hatte die IDnow Gruppe einen Plan zur Restrukturierung des Konzerns infolge von Strukturanpassungen beschlossen. Nach der Ankündigung des Planes erfasssten einzelne Gesellschaften der IDnow Gruppe Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 2.350 für erwartete Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit den geplanten Maßnahmen. Die geschätzten Restrukturierungskosten enthielten hauptsächlich Leistungen an Arbeitnehmer aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Im Geschäftsjahr 2023 hat die IDnow Gruppe die Maßnahmen zu Strukturanpassungen abgeschlossen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Fremdleistungen, Rückstellungen für Boni für Fremdleistungen und Rückstellungen für Prozessrisiken.

Rückstellungen für Fremdleistungen und Rückstellungen für Boni für Fremdleistungen bestehen aus variablen erfolgsabhängigen Beträgen, die von Drittanbietern in Abhängigkeit vom Umfang der von IDnow in Anspruch genommenen Leistungen in Rechnung gestellt werden. Der Zeitpunkt des Abflusses wirtschaftlicher Ressourcen kann hierbei zuverlässig ermittelt werden. Die Ermittlung der Höhe der wirtschaftlichen Ressourcen, die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sind, unterliegt jedoch Schätzungen. Die geschätzten Kosten basieren

auf den Bedingungen der entsprechenden Verträge. Demzufolge handelt es sich hierbei um eine Rückstellung gem. IAS 37. IDnow erwartet eine Erfüllung der Verpflichtung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag. Somit erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Rückstellungen.

Rückstellungen für Prozessrisiken beinhalten Prozesskosten aus laufenden Rechtsstreitigkeiten, die aus der Vergangenheit resultieren. Das Management stuft die jeweiligen rechtlichen Verfahren zu den relevanten Stichtagen stets als kurzfristig ein. Die Ermittlung der Höhe der wirtschaftlichen Ressourcen, die zur Erfüllung etwaiger Verpflichtungen erforderlich sind, unterliegen jedoch Schätzungen. Somit unterliegen sowohl die Identifizierung des Zeitpunkts des Mittelabflusses als auch dessen Höhe gewissen Schätzungen und sind mit Unsicherheiten behaftet. Demzufolge handelt es sich bei Rückstellungen für Prozessrisiken um Rückstellungen gem. IAS 37. Basierend auf den Einschätzungen des Managements erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Rückstellungen.

7 Finanzinstrumente

7.1 Finanzielle Vermögenswerte

7.1.1 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangaben 12.2.13 und 12.2.14 verwiesen.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Beteiligungen	201	201
Kautionen	372	352
Zinsbegrenzungsvereinbarung	128	427
Vorzeitige Rückzahlungsoption	1.164	220
Summe	1.865	1.199

Vorzeitige Rückzahlungsoption

Die im Jahr 2022 abgeschlossene Kreditvereinbarung sieht eine Option für die Gesellschaft vor, ausstehende Beträge aus dem Darlehen (siehe Kapitel 7.2.1) vorzeitig gegen eine Gebühr zurückzuzahlen. Diese Kündigungsoption stellt ein getrennt zu bilanzierendes eingebettetes Derivat dar, da diese der Gesellschaft, abhängig von der Entwicklung des Marktzinssatzes, eine Option zu einer potenziell günstigeren Refinanzierung gibt.

Zinscap

Die IDnow setzt für die Absicherung bestimmter variabler Kreditaufnahmen Zinscap ein, um die Zinsrisiken zu begrenzen (Zinsänderungsrisiko ist im Kapitel 8.2 aufgeführt). Die Laufzeit des Zinscaps beginnt am 30. Dezember 2022 und beträgt 2,75 Jahre. Die Zinsgrenze beträgt 3,25 %. Die Zinsbegrenzung wurde für einen Nominalbetrag i.H.v. TEUR 30.000 abgeschlossen.

7.1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.13 verwiesen.

Zu weiteren Informationen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Anhangangabe 8.2 verwiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.158	17.029
Wertberichtigungen	-375	-698
Summe	15.783	16.331

7.1.3 Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.13 verwiesen.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	32
Summe	10	32

7.1.4 Zahlungsmittel

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.15 verwiesen.

Zu weiteren Informationen zu Zahlungsmitteln wird auf Anhangangabe 8.1 verwiesen.

Die Zahlungsmittel beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kassenbestand	-	1
Bankguthaben	12.871	13.277
Summe	12.871	13.278

7.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

7.2.1 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den Rechnungslegungsmethoden siehe Anhangangabe 12.2.13 Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern	40.265	40.084
Optionsscheine	5.022	5.190
Summe	45.287	45.274

Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Finanzdienstleistern

Zur frühzeitigen Tilgung bestehender Darlehen hat die IDnow Holding GmbH im August 2022 einen Darlehensvertrag in Höhe von TEUR 60.000 unterzeichnet. Die erste Tranche in Höhe

von TEUR 40.000 wurde im August 2022 an die Gesellschaft ausgezahlt. Für die noch nicht ausgezahlte Tranche in Höhe von TEUR 20.000 wurden im Geschäftsjahr Bereitstellungszinsen in Höhe von TEUR 304 (2022: 121) erfasst.

Ab dem Zeitpunkt der Auszahlung wird der Betrag mit dem 3-Monats-EURIBOR und einer Zinsmarge, die wiederum vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft abhängig ist, verzinst. Sollte der 3-Monats-EURIBOR Zinssatz während der Laufzeit unter 0 % fallen, wird der variable Anteil des Zinssatzes auf 0 % begrenzt. Die Laufzeit des Darlehens beträgt sechs Jahre.

Der Vertrag enthält die Auflage, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten, die seit Beginn der Fazilität stets erfüllt wurden.

Das Darlehen wird durch die Verpfändung der Anteile des bestehenden Gesellschafters an der IDnow GmbH und Bankguthaben in Höhe von TEUR 11.997 (2022: TEUR 12.557) (siehe Anhangangabe 7.1.4) besichert.

Optionsscheine (Warrants)

Im Zusammenhang mit dem Darlehen wurden an den Kreditgeber Optionsscheine ausgegeben, welche nach Wahl des Inhabers nach Fälligkeit oder Rückzahlung des Darlehens in 4.459 Stammaktien des Mutterunternehmens umgewandelt oder an das Mutterunternehmen zum Marktpreis der Aktien, aber maximal TEUR 11.000, zurück verkauft werden können.

Für die Bewertung der Bezugsrechte zum beizulegenden Zeitwert sind Annahmen zu treffen, da die Bezugsrechte nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Gesellschaft verwendet eine Monte-Carlo-Simulation zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Bezugsrechte, unter Einbeziehung des nicht notierten Anteilspreises der Gesellschaft und der historischen Aktienvolatilität einer Peer-Gruppe als wesentliche Inputfaktoren. Zur Ermittlung des Preises der Anteile der Gesellschaft wurde die Multiple-Methode (Umsatz-Multiple) angewandt.

7.2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.13 verwiesen.

Zu weiteren Informationen zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 8.1 verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.908	7.770
Summe	4.908	7.770

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten zum 31. Dezember 2023 Posten für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 458 (31. Dezember 2022: TEUR 748).

7.2.3 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.13 verwiesen.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Kreditkarten	6	22
Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	605	350
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	144	44
Summe	755	416

7.3 Finanzinstrumente – beizulegende Zeitwerte

7.3.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Zu den Bewertungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.1.2 verwiesen.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.

Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Im Folgenden ist eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den Stufen in der Fair Value-Hierarchie dargestellt.

31.12.2022 TEUR	Kategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zinscap	FVTPL	848	201	427	220	848
Vorzeitige Rückzahlungsoption	FVTPL	427	-	427	-	427
Sonstige Beteiligungen	FVTPL	220	-	-	220	220
		201	201	-	-	201
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Kautionen	AC	29.992	-	352	-	352
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	352	-	352	-	352
Zahlungsmittel	AC	16.363	-	-	-	-
		13.278	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Optionsscheine (Warrants)	FVTPL	5.190	-	-	5.190	5.190
		5.190	-	-	5.190	5.190
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Finanzdienstleistern	AC	48.270	-	38.710	-	38.710
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	40.084	-	38.710	-	38.710
		8.186	-	-	-	-

31.12.2023 TEUR	Kategorie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		1.492	201	128	1.164	1.493
Zinscap	FVTPL	128	-	128	-	128
Vorzeitige Rückzahlungsoption	FVTPL	1.164	-	-	1.164	1.164
Sonstige Beteiligungen	FVTPL	201	201	-	-	201
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		29.037	-	372	-	372
Kautionen	AC	372	-	372	-	372
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	15.793	-	-	-	-
Zahlungsmittel	AC	12.871	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden		5.022	-	-	5.022	5.022
Optionsscheine (Warrants)	FVTPL	5.022	-	-	5.022	5.022
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden		45.927	-	44.303	-	44.303
Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Finanzdienstleistern	AC	40.265	-	44.303	-	44.303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.662	-	-	-	-

7.3.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 für Finanzinstrumente verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Typ	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Vorzeitige Kündigungsoption	<p>Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines Hull-White-Optionspreismodels ermittelt.</p> <p>Dabei wird der künftige Zinssatz basierend auf dem aktuellen Zinsniveau und der historischen Volatilität des CDS-Spreads der Ratingklasse B sowie der Volatilität der am Markt quotierten EUR Swaptions simuliert. Der Optionspreis ergibt sich durch Diskontierung des erwarteten Auszahlungswerts der Option während des Ausübungszeitraums unter Berücksichtigung des Zins- und Tilgungsplans des zugrundeliegenden Darlehens und der im Falle einer Kündigung zu zahlenden Vorauszahlungsgebühren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorauszahlungsgebühren (31.12.2023: 0,0 - 8,9 %, 31.12.2022: 0,0 - 8,9 %) - Vertraglich festgelegter, risikoadjustierter Zinssatz (31.12.2023: 8,5 % p.a., 31.12.2022: 8,5 % p.a.)
Optionsscheine (Warrants)	<p>Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe einer Monte-Carlo Simulation als durchschnittlicher Barwert des simulierten Stammaktienpreises über die erwartete Laufzeit des Instruments ermittelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Marktwert der Stammaktien (31.12.2023: TEUR 1,4, 31.12.2022: TEUR 1,4) - Aktienkursobergrenze: 2,5 TEUR
Zinsbegrenzungsvereinbarung (Interest rate cap)	<p>Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines Optionspreismodels ermittelt.</p> <p>Dabei wird der künftige Zinssatz basierend auf dem aktuellen Zinsniveau und der Volatilität der Zinssätze simuliert. Der Optionspreis ist die diskontierte Differenz zwischen den erwarteten zukünftigen Zinsen und der Zinsgrenze.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Typ	Bewertungstechnik
Kautionen	Verzinsung des hinterlegten Nominalbetrags mit einem risikoadjustierten Abzinssatz
Finanzielle Verbindlichkeiten	Diskontierung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen.

Wiederkehrende beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für beizulegende Zeitwerte der Stufe 3.

TEUR	Kreditzusagen	Vorzeitige Kündigungsoption	Optionsscheine (Warrants)
Saldo zum 01.01.2022	21	-	-4.042
In der Berichtsperiode emittierte Finanzinstrumente	-	569	-
Im Finanzierungsaufwand erfasster Gewinn (-Verlust)			
- Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	264	-349	-1.148
In der Berichtsperiode ausgeglichene Finanzinstrumente	-285	-	-
Saldo zum 31.12.2022	-	220	-5.190

TEUR	Kreditzusagen	Vorzeitige Kündigungsoption	Optionsscheine (Warrants)
Saldo zum 01.01.2023	-	220	-5.190
In der Berichtsperiode emittierte Finanzinstrumente	-	-	-
Im Finanzierungsaufwand erfasster Gewinn (-Verlust)			
- Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	-	944	168
In der Berichtsperiode ausgeglichene Finanzinstrumente	-	-	-
Saldo zum 31.12.2023	-	1.164	-5.022

Sensitivität

Die Sensitivität der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Fair Value Kategorie Level 3 zu den wesentlichen, nicht beobachtbaren, variablen Inputfaktoren bei Konstanthalzung aller anderen Faktoren sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Finanzinstrument	Inputfaktor	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bei steigendem (sinkendem) Inputfaktor
Kreditzusagen	Beizulegender Zeitwert der Warrants	Steigt (sinkt)
Optionsscheine (Warrants)	Marktwert der Stammaktien	Steigt (sinkt)

Die vertraglich festgelegten, nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht sensitiviert, da diese keiner marktabhängigen Variabilität unterliegen.

7.4 Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

TEUR	Leasing-verbindlichkeiten	Darlehen von Kredit-instituten und anderen Finanz-dienstleis-tern	Options-scheine	Verbindlich-keiten ggü. Gesellschaf-tern	Gesamt
Geschäftsjahr zum 31.12.2022					
Saldo zum 01.01.2022	7.407	11.249	4.042	-	22.698
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	7	44.000	-	-	44.007
Tilgung	-872	-18.028	-	-	-18.900
Zinszahlung	-374	-1.399	-	-	-1.773
Zahlungsunwirksame Veränderungen					
Neue Leasingverhältnisse	-	-	-	-	-
Zinsaufwand	374	6.130	-	-	6.504
Neubewertung	-	-	1.148	-	1.148
Erfassung von Transaktionskosten	-	-1.100	-	-	-1.100
Ausgabe von Warrants	-	-	-	-	-
Trennung von der Kündigungsoption	-	-768	-	-	-768
Saldo zum 31.12.2022	6.543	40.084	5.190	-	51.816

TEUR	Leasing-verbindlichkeiten	Darlehen von Kredit-instituten und anderen Finanz-dienstleis-tern	Options-scheine	Verbindlich-keiten ggü. Gesellschaf-tern	Gesamt
Geschäftsjahr zum 31.12.2023					
Saldo zum 01.01.2023	6.543	40.084	5.190	-	51.817
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	5	-	-	-	5
Tilgung	-940	-	-	-	-940
Zinszahlung	-323	-4.615	-	-	-4.938
Zahlungsunwirksame Veränderungen					
Neue Leasingverhältnisse	1.151	-	-	-	1.151
Zinsaufwand	323	4.796	-	-	5.119
Neubewertung	-	-	-168	-	-168
Abgang Leasingverhältnisse	-1.845				-1.845
Erfassung von Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ausgabe von Warrants	-	-	-	-	-
Trennung von der Kündigungsoption	-	-	-	-	-
Saldo zum 31.12.2023	4.914	40.265	5.022	-	50.201

8 Kapital- und Risikomanagement

8.1 Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements der IDnow sind primär darauf ausgelegt die Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren sowie ein effizientes Working-Capital Management sicherzustellen. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Geschäftsführung überwacht im Rahmen des regulären Managementreportings insbesondere das Eigenkapital sowie den Zahlungsmittelbestand und stellt damit eine adäquate Finanzierung der IDnow sicher.

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Geschäftssegmente der Gruppe zählen die Umsatzerlöse und das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern).

Darüber hinaus soll der Zahlungsmittelbestand einen Mindestbetrag von TEUR 5.000 nicht unterschreiten.

Gemäß den Vertragsbestimmungen des im Jahr 2022 erhaltenen Darlehens darf das Verhältnis der Gesamtschulden zu wiederkehrenden Umsatzerlösen das Verhältnis von 0,75 : 1,00 sowie ab 2025 das Verhältnis der Verschuldung zu EBITDA 7,00 : 1,00 nicht überschreiten.

Die Strategie des Geschäftsjahres entspricht der des Vorjahres. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr sowie auch im Vorjahr erreicht.

8.2 Risikomanagement

IDnow ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Grundsätze des Risikomanagements

Die Geschäftsführung der IDnow Holding GmbH trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzern-Risikomanagements.

Die Gesellschaft verfügt über ein angemessenes System zur Risiko- und Chancensteuerung und Überwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Chancen und Risiken. Verantwortlich für die Chancen- und Risikosteuerung ist die Geschäftsführung. Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Chancen und Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden Maßnahmen eingeleitet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich auch auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements.

Zentrale Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernehmen außerdem die der Geschäftsführung organisatorisch zugeordneten Funktionen Compliance, Regulatorik, der IT-Sicherheitsbeauftragte, sowie der Datenschutzbeauftragte.

Das Unternehmen verfügt über ein der Größe und dem Wachstum angemessenes internes Kontrollsysteem und setzt regelmäßig verschiedene geeignete Instrumente für das

Risikomanagement im Controlling ein. Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt der Geschäftsführung.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Ausfallrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Forderungen aus Verträgen mit Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte wird durch die IDnow auf Konzernebene gesteuert.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale jedes Kunden beeinflusst.

Bei einzelnen Forderungen besteht ein Ausfallrisiko, insbesondere, wenn Zahlungsmittel nicht gedeckt sind oder falsche Daten übermittelt werden. Vereinzelt besteht hierbei ein erhöhtes Risiko, da die Leistung der IDnow auch bei innovativen Unternehmen, welche ggf. eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit aufweisen können, nachgefragt wird.

Wie in den Vorjahren erwartet die Geschäftsführung einen geringen Forderungsausfall, da die IDnow einen sorgfältigen Auswahlprozess der Kunden im Rahmen des Vertriebsprozesses etabliert hat und ein konsequentes Forderungsmanagement in Zusammenhang mit der etwaigen Sperrung des Zugangs bei nicht fristgerechter Zahlung durchführt. Signifikant erhöhte Forderungsausfälle, geprägt durch die wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, erwartet die Geschäftsführung nicht; vereinzelt kann es jedoch zu Forderungsausfällen oder Stundungen der ausstehenden Forderungen kommen, um in Schieflage geratene Kunden kurzfristig zu unterstützen.

Der Konzern verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die einzige Art von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die dem vereinfachten Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, aufgrund der kurzfristigen Instrumente und deren Ausfallwahrscheinlichkeit bestand keine Notwendigkeit zur Bildung einer Risikovorsorge.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über Perioden von 12 Monaten vor dem 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 und den entsprechenden historischen Ausfällen in diesen Perioden. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das weltweite Bruttoinlandsprodukt als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022, und zum 31. Dezember 2023 wie folgt ermittelt:

TEUR 31.12.2022	Aktuell	Überfällig (in Tagen)				Summe
		1-30	31-90	91-150	>150	
Erwartete Verlustquote	1,18%	1,98%	5,19%	36,58%	52,23%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	6.812	6.255	3.155	225	475	16.922
Wertberichtigung	81	124	164	82	248	699

TEUR 31.12.2023	Aktuell	Überfällig (in Tagen)				Summe
		1-30	31-90	91-150	>150	
Erwartete Verlustquote	0,76%	1,23%	3,18%	10,14%	15,86%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	6.087	6.190	2.664	439	779	16.158
Wertberichtigung	47	76	85	45	124	375

Der Schlussbilanzwert der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember wird wie folgt vom Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung übergeleitet:

TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistung	
	2023	2022
Stand am 1. Januar	698	572
Im Gewinn oder Verlust erfasste Erhöhung / Verringerung der Wertberichtigung für Kreditverluste	277	238
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	-600	-112
Summe	375	698

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Zu

den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis, für eine Periode von mehr als 150 Tagen Zahlungsverzug, vertragliche Zahlungen zu leisten sowie die individuelle Beurteilung der Rechtsabteilung, dass der Schuldner ausfallgefährdet ist.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden im Betriebsergebnis als Wertminderungsaufwendungen, netto, dargestellt. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübung

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Der Konzern übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen des Konzerns aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode. Die wichtigsten verwendeten Annahmen und Inputfaktoren werden in den vorstehenden Tabellen im Einzelnen dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Das Ziel des Konzerns in der Steuerung der Liquidität ist es sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen, wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Um die finanziellen Mittel in Zukunft sicher zu stellen, hat die Geschäftsleitung ein Darlehen mit BlackRock Inc. abgeschlossen. Aus dem Finanzierungsrahmen in Höhe von TEUR 60.000 wurden in 2022 TEUR 40.000 abgerufen. Die ausstehenden EUR 20 Mio. können von der IDnow Group zur Finanzierung einer Akquisition in Anspruch genommen werden. IDnow plant, die vorhandenen und/oder künftig entstehenden Barmittel zur Erfüllung der Finanzverbindlichkeiten zu verwenden. Die Blackrock-Fazilität erlaubt auch, dass die Marge, die einen Teil der Barzinsen ausmacht, in PIK-Zinsen umgewandelt wird.

Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten der Finanzierung über die bestehenden Gesellschafter.

Bestandsgefährdende Risiken aus der Finanzierung sind insofern aus jetziger Sicht nicht erkennbar.

Bedeutung des Liquiditätsrisikos

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag einschließlich geschätzter Zinszahlungen dargestellt. Es handelt sich um

nicht diskontierte Bruttobeträge inklusive vertraglicher Zinszahlungen, jedoch ohne Darstellung der Auswirkung von Verrechnungen:

TEUR 31.12.2022	Buchwert	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern	40.084	63.882	4.153	59.729	-
Optionsscheine	5.190	5.444	-	5.444	-
Leasingverbindlichkeiten	6.543	8.195	1.264	3.624	3.308
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7.770	7.770	7.770	-	-
Summe	59.586	85.292	13.187	68.797	3.308

TEUR 31.12.2023	Buchwert	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern	40.265	59.731	4.165	55.566	-
Optionsscheine	5.022	5.428	-	5.428	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	4.914	5.954	1.197	3.370	1.387
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.908	4.908	4.908	-	-
Summe	55.108	76.020	10.270	64.364	1.387

Die Zuflüsse (Abflüsse), die in der Tabelle oben angegeben werden, stellen die nicht diskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dar, die zu Risikomanagement-Zwecken gehalten und normalerweise nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit ausgeglichen werden. Die Darstellung zeigt die Nettozahlungsströme von Derivaten mit einem Nettobarausgleich und die Bruttomittelzuflüsse und -abflüsse von Derivaten, bei denen ein gleichzeitiger Bruttozahlungsausgleich vorliegt.

Wie in der Anhangangabe 7.1 angegeben, verfügt der Konzern zum 31. Dezember 2023 über ein Bankdarlehen, das eine Auflage enthält. Ein künftiger Verstoß gegen die Auflage kann dazu führen, dass das Darlehen früher als in der Tabelle angegeben zurückzuzahlen ist. Entsprechend der Vereinbarung wird die Auflage systematisch durch die Treasury-Abteilung des Konzerns beobachtet und der Status regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet, um die Übereinstimmung mit dem Kreditvertrag zu gewährleisten.

Die Zinszahlungen für variabel verzinsliche Darlehen und Anleihen in der vorstehenden Tabelle spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende des Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass die in die Fälligkeitsanalyse einbezogenen Zahlungsströme erheblich früher oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfallen könnten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zur Steuerung der Marktrisiken erwirbt der Konzern Derivate bzw. geht auch finanzielle Verbindlichkeiten ein.

Zinsänderungsrisiko

Das wichtigste Zinsänderungsrisiko des Konzerns geht auf Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen zurück, die die IDnow einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Die Kreditaufnahmen des Konzerns lauteten im Berichtszeitraum auf Euro.

Die IDnow setzt für die Absicherung bestimmter variabler Kreditaufnahmen einen Zinscap ein, um die Zinsrisiken zu begrenzen.

Bedeutung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente des Konzerns, wie es auch der Geschäftsführung berichtet wurde, stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Nominalwert	
	31.12.2023	31.12.2022
Festverzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Summe	-	-
 Variabel verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Verbindlichkeiten	40.265	40.084
Summe	40.265	40.084

Sensitivitätsanalyse der Zahlungsströme für variabel verzinsliche Instrumente

Eine für möglich gehaltene Veränderung der Zinssätze von +200 bzw. -25 Basispunkten (bp) zum Abschlussstichtag hätte das Eigenkapital und den Gewinn oder Verlust um die unten aufgeführten Beträge erhöht oder vermindert. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

TEUR	Gewinn oder Verlust	
	200 bp Erhöhung	25 bp Minderung
31.12.2022		
Variabel verzinsliche Instrumente	-77	10
Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern	-77	10
TEUR	200 bp Erhöhung	200 bp Minde- rung
31.12.2023		
Variabel verzinsliche Instrumente	17	-34
Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern	17	-34

9 Zusammensetzung des Konzerns

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.1 verwiesen.

Nachstehend sind die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns aufgeführt, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in diesen Konzernabschluss einbezogen werden:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %	
		2023	2022
IDnow Holding GmbH (vormals: IDnow GmbH)	München, Deutschland		-
IDnow GmbH	München, Deutschland	100%	-
IDnow Services GmbH	München, Deutschland	100%	100%
IDnow Expansion GmbH	München, Deutschland	100%	100%
IDnow SAS (vormals: ARIADNEXT S.A.S)	Cesson-Sévigné, Frankreich	100%	100%
IDnow UK Limited	London, Vereinigtes Königreich	100%	100%
IDnow Romania S.R.L. (vormals: ARIADNEXT RO S.R.L.)	Iași, Rumänien	100%	100%
IDnow Middle East Limited	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	100%

Im Geschäftsjahr wurde die IDnow GmbH im Rahmen einer Reorganisation neu gegründet und ist erstmalig in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die identity Trust Management GmbH wurde im Zuge der Reorganisation zum 1. Januar 2023 auf die IDnow Holding GmbH verschmolzen.

10 Weitere Anhangangaben

10.1 Leasingverhältnisse

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf Anhangangabe 12.2.16 verwiesen.

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Der Konzern mietet verschiedene Bürogebäude, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen von Bürogebäuden beträgt typischerweise zwischen einem und zehn Jahren. Bei vier Bürogebäuden besteht die Option, die Leasingvereinbarung nach diesem Zeitraum zu verlängern (zwischen 4 und 14 Jahren). Sobald IDnow die Ausübung einer Verlängerungsoption als hinreichend sicher einstuft, wird diese Option bereits in der Berechnung der jeweiligen Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Der Konzern mietet Geschäfts- und Betriebsausstattung mit vertraglichen Laufzeiten zwischen einem Jahr und drei Jahren. Diese Leasingvereinbarungen sind entweder kurzfristig oder (bzw. und) ihnen liegen Gegenstände von geringem Wert zugrunde. Demzufolge hat IDnow beschlossen, für diese Leasingvereinbarungen weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten zu erfassen.

Informationen über Leasingverhältnisse, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, werden nachfolgend dargestellt.

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit gemieteten Immobilien, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, werden als Sachanlagen dargestellt (siehe Anhangangabe 12.2.16).

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gebäude	4.610	6.224
Fahrzeuge	33	51
Nutzungsrechte	4.643	6.275

Zugänge an Nutzungsrechten

TEUR	2023	2022
Zugänge	1.156	8

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	847	938
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	4.067	5.605
Leasingverbindlichkeit	4.914	6.543

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

TEUR	2023	2022
Gebäude	-1.019	-1.006
Fahrzeuge	-18	-18
Abschreibungen für Nutzungsrechte	-1.038	-1.024
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-123	-106
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-13	-13
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-323	-374
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	-459	-493
Summe	-1.496	-1.516

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

TEUR	2023	2022
Zahlungsmittelabfluss	1.263	1.246

Verlängerungsoptionen

Sämtliche Leasingverträge, welche eine Verlängerungsoption beinhalten, werden von IDnow als hinreichend sicher eingestuft. Folglich werden die zukünftigen Leasingzahlungen bereits in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

10.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

10.2.1 Tochterunternehmen

Die Anteile an Tochterunternehmen können Anhangangabe 9 entnommen werden.

10.2.2 Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen die Geschäftsführung und den Beirat der IDnow Holding GmbH (zur Zusammensetzung wird auf Anhangangabe 11.4 und Anhangangabe 11.5 verwiesen). Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasst:

TEUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	1.341	1.743
Anteilsbasierte Vergütung	-554	5.261
Summe	787	7.004

Auf die Angaben der Organbezüge wird gemäß § 314 (3) HGB verzichtet. Auf den Beirat entfallen im Geschäftsjahr anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 383 (2022: TEUR 217).

Guillaume Despagne war bis zum 8. März 2023 auch Geschäftsführer der IDnow SAS und wurde nur durch die Konzerngesellschaft vergütet.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer und die Prokurstin vertreten.

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten u.a. Lohn- und Gehaltszahlungen. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen beinhalten virtuelle Geschäftsanteile, die im Rahmen des Virtual Share Programs gewährt werden (siehe Anhangangabe 3.1).

Gegenüber diesen nahestehenden Personen bestehen Verbindlichkeiten für Bonusverpflichtungen in Höhe von TEUR 254 (31. Dezember 2022: TEUR 706) und Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 9.654 (31. Dezember 2022: TEUR 10.208).

Gegenüber Gesellschaftern bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 50.

10.2.3 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden statt:

TEUR	2023	2022
Aufwand aus der Anmietung von Immobilien von sonstigen nahestehenden Unternehmen	-466	-337
Aufwand aus der Erbringung von Beratungsleistungen durch Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	-50	-119
Aufwand aus kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer von sonstigen nahestehenden Personen	-2	-18
Einzahlungen von sonstigen nahestehenden Personen im Rahmen der Kapitalerhöhung	603	0

10.2.4 Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Abschlussstichtag waren folgende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausstehend:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten für Beratungsleistungen durch ein Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen	21	30
Summe	21	30

10.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Geschäftsjahr 2024 beabsichtigt die IDnow Group die Liquidation der IDnow Middle East Ltd. Im Januar 2024 wurden alle notwendigen Unterlagen zur Liquidation eingereicht.

Die IDnow Trust Services AB mit Sitz in Stockholm, Schweden, wurde am 22. Januar 2024 gegründet; die Eintragung im schwedischen Handelsregister erfolgte am 29. Januar 2024. Im Mai 2024 wird die IDnow Trust Services AB Teil eines Joint Ventures.

Joseph Lichtenberger ist zum 30. April 2024 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

11 Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

11.1 Mitarbeiteranzahl

Während des Geschäftsjahrs vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 498 Mitarbeiter (Vorjahr: 570). Die Aufteilung in operative und administrative Mitarbeiter ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2023	31.12.2022
Product & Engineering	158	161
Sales & Marketing	126	124
Operations	147	214
General & Administration	67	71
Summe	498	570

11.2 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen von Abschlussprüfern sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

TEUR	2023	2022
Abschlussprüferleistungen	365	190
Summe	365	190

11.3 Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Mit Einbeziehung in den Konzernabschluss der IDnow Holding GmbH wurde von folgenden vollkonsolidierten verbundenen deutschen Unternehmen von der Regelung des § 264 Abs. 3 HGB, keinen Jahresabschluss und Lagebericht zur erstellen sowie auf die Prüfung und Offenlegung zu verzichten, Gebrauch gemacht:

- IDnow GmbH, München
- IDnow Services GmbH, München,
- IDnow Expansion GmbH, München.

11.4 Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsleitung gehören die folgenden Mitglieder an:

Name	Beruf
Andreas Bodczek	Managing Director, Chief Executive Officer
Armin Bauer	Managing Director, Chief Technical Officer
Joseph Lichtenberger	Managing Director, Chief Financial Officer (bis 30. April 2024)
Guillaume Despagne	Managing Director (bis 8.Februar 2023)

Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung und der Mitglieder des Beirats (siehe Anhangangabe 11.5) wird auf Anhangangabe 10.2.2 verwiesen.

11.5 Mitglieder des Beirats

Dem Beirat gehören die folgenden Mitglieder an:

Name	Beruf
Felix Haas	Executive Chairman & Co-Founder
Ludovic Denis	Partner, Seventure Partners
Andreas Heubl	Senior Investment Manager, BayBG
Martin McCourt	Operating Partner, Corsair Capital
Marc Lorraine	Co-Founder Ariadnext
Raja Hadji-Touma	Partner, Corsair Capital
Edward P. Wertheim	Managing Director, Corsair Capital

11.6 Sonstiges

Dieser Konzernabschluss bildet den größten und kleinsten Konsolidierungskreis der Gesellschaft.

12 Rechnungslegungsmethoden

12.1 Bewertungsgrundlagen

12.1.1 Bewertung zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich mit jeweils abweichenden Bewertungsgrundlagen an den jeweiligen Abschlusstichtagen.

12.1.2 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen,
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Der Konzern beauftragte externe und unabhängige Bewertungsexperten mit der Ermittlung der wesentlichen beizulegenden Zeitwerte, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, und prüft die von Dritten erlangten Nachweise und Schlussfolgerungen.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen - Anhangangabe 3.1,
- Finanzinstrumente - Anhangangabe 7.3.

12.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn, es ist anders angegeben.

Bestimmte Vergleichsbeträge in der Bilanz wurden infolge einer Fehlerkorrektur (siehe Anhangangabe 1.3.3.) angepasst.

Die folgenden Seiten enthalten Einzelheiten zu den im nachstehenden Inhaltsverzeichnis aufgeführten wesentlichen Rechnungslegungsmethoden.

12.2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn die erworbene Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten die Definition eines Geschäftsbetriebs erfüllt und der Konzern Beherrschung erlangt hat. Bei der Bestimmung, ob es sich bei einer bestimmten Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb handelt, beurteilt der Konzern, ob die Gruppe der erworbenen Vermögenswerte und Aktivitäten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substanzielles Verfahren umfasst und ob die erworbene Gruppe in der Lage ist, Leistungen zu erstellen.

Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein aus der Transaktion entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Ein etwaiger Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen (außer Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungstransaktionen) aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

12.2.2 Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die entsprechende funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst und innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Geschäftsbetrieben, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes und der Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert, die beim Erwerb entstanden sind, werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des jeweiligen Geschäftsvorfalls umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Währungsumrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen ist.

Bei einem vollständigen oder teilweisen Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs, der zum Verlust der Beherrschung, des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung führt, wird der in Zusammenhang mit diesem ausländischen Geschäftsbetrieb bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert in der Währungsumrechnungsrücklage erfasste Betrag in den Gewinn oder Verlust als Teil des Abgangserfolgs umgegliedert. Bei nur teilweisem Abgang, ohne Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens, das einen ausländischen Geschäftsbetrieb umfasst, wird der entsprechende Teil der kumulierten Umrechnungsdifferenz den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Wenn der Konzern ein assoziiertes oder Gemeinschaftsunternehmen, das einen ausländischen Geschäftsbetrieb umfasst, nur teilweise veräußert, jedoch der maßgebliche Einfluss bzw. die gemeinschaftliche Führung erhalten bleibt, wird der entsprechende Anteil der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenz in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

12.2.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden des Konzerns für Verträge mit Kunden sind in Anhangangabe 2.1 enthalten.

12.2.4 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen des Konzerns umfassen:

- Zinserträge,
- Zinsaufwendungen,
- Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu FVTPL bewertet werden,

- Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten,
- Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) auf Investments in Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten,

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der exakt die geschätzten künftigen Zahlungsaus oder -eingänge während der voraussichtlichen Lebensdauer des Finanzinstruments

- auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder
- auf den Restbuchwert der finanziellen Verbindlichkeit

abzinst.

Bei der Berechnung der Zinserträge und -aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes (wenn dieser nicht in der Bonität beeinträchtigt ist) oder auf den Restbuchwert der Verbindlichkeit angewendet.

12.2.5 Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Arbeitnehmer im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben. Die Schuld wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte neu bewertet. Alle Änderungen der Schuld werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Beitragsorientierte Pläne

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen entsteht.

Leistungsorientierte Pläne

Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf leistungsorientierte Pläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die künftigen Leistungen geschätzt werden, welche die Arbeitnehmer in der laufenden Periode und in früheren Perioden erdient haben. Dieser Betrag wird abgezinst.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker nach der Methode der laufenden Einmalprämien

durchgeführt. Resultiert aus der Berechnung ein potenzieller Vermögenswert für den Konzern, ist der erfasste Vermögenswert auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form etwaiger künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan begrenzt. Zur Berechnung des Barwertes eines wirtschaftlichen Nutzens werden etwaig geltende Mindestdotierungsverpflichtungen berücksichtigt.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögenobergrenze (ohne Zinsen). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (den Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Berichtsperiode verwendet wurde. Dieser Abzinsungssatz wird auf die Nettoschuld (den Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zu diesem Zeitpunkt angewendet. Dabei werden etwaige Änderungen berücksichtigt, die infolge der Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld (dem Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen eintreten. Nettozinsaufwendungen und andere Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

12.2.6 Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu

steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Temporäre Differenzen in Bezug auf ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit für ein bestimmtes Leasingverhältnis werden zum Zwecke der Erfassung latenter Steuern zusammengefasst (das Leasingverhältnis) betrachtet.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt.

Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

12.2.7 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Erfassung und Bewertung

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungstätigkeiten werden im Gewinn oder Verlust erfasst, wenn sie anfallen.

Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt sowie über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Abschreibung

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Geringwertige immaterielle Vermögenswerte mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

- Patente und Warenzeichen: 3–20 Jahre,
- Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: 3–5 Jahre,
- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte: 3–10 Jahre,
- Kundenbeziehungen: 2 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

12.2.8 Sachanlagen

Erfassung und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Abschreibung

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern abzuschreiben. Geringwertige Vermögenswerte mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern für das laufende Jahr und Vergleichsjahre von bedeutenden Sachanlagen betragen:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3–13 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

12.2.9 Fremdkapitalkosten

Allgemeine und spezifische Fremdkapitalkosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts stehen, werden in dem Zeitraum aktiviert, der erforderlich ist, um den Vermögenswert fertigzustellen und für dessen beabsichtigte Nutzung oder Verkauf vorzubereiten. Qualifizierte Vermögenswerte

sind Vermögenswerte, für die notwendigerweise ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, bis sie zu ihrer beabsichtigten Nutzung oder zum Verkauf fertiggestellt sind.

Die sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

12.2.10 Wertminderung

Nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen – werden an jedem Abschlussstichtag überprüft, um festzustellen, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderung überprüft.

Um zu prüfen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Vermögenswerte in der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGEs) sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Abgangskosten. Bei der Beurteilung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz vor Steuern verwendet wird, der gegenwärtige Marktbeurteilungen des Zinseffekts und die speziellen Risiken eines Vermögenswertes oder einer ZGE widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer ZGE seinen/ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen, die im Hinblick auf ZGEs erfasst werden, werden zuerst einem etwaigen der ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann den Buchwerten der anderen Vermögenswerte der ZGE (Gruppe von ZGEs) auf anteiliger Basis zugeordnet.

Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht aufgeeholt. Bei anderen Vermögenswerten wird ein Wertminderungsaufwand nur insofern aufgeeholt, als der Buchwert des Vermögenswertes den Buchwert nicht übersteigt, der abzüglich der Abschreibungen oder Amortisationen bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

12.2.11 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als

Aufwendungen ansetzt. Konkret werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte (einschließlich Sachanlagen) ist, als Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen und vernünftigen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht. Hierbei wird eine Saldierung mit den verbundenen Aufwendungen durchgeführt.

12.2.12 Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellungen wird ermittelt, indem die erwarteten künftigen Cashflows mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst werden, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Die Aufzinsung wird als Finanzierungsaufwand dargestellt.

12.2.13 Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldbinstitute werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht zu FVTPL bewertet wird, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzugerechnet bzw. abgezogen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Klassifizierung und Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust).

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Alle derivativen finanziellen Vermögenswerte werden zu FVTPL eingestuft und bewertet.

Weitere unter IFRS 9 mögliche Klassifizierungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in den Berichtsperioden derzeit nicht genutzt.

Finanzielle Vermögenswerte – Einschätzung des Geschäftsmodells

Der Konzern trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf einer Portfolio-Ebene, da dies am besten die Art, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden, widerspiegelt. Die zu berücksichtigenden Informationen schließen ein:

- die angegebenen Richtlinien und Ziele für das Portfolio und die Durchführung dieser Richtlinien in der Praxis; dies umfasst, ob die Strategie des Managements darauf ausgerichtet ist, die vertraglichen Zinserträge zu vereinnahmen, ein bestimmtes Zinssatzprofil beizubehalten, die Laufzeit eines finanziellen Vermögenswertes mit der Laufzeit einer damit verbundenen Verbindlichkeit oder den erwarteten Mittelabflüssen abzustimmen oder Zahlungsströme durch den Verkauf der Vermögenswerte zu realisieren,
- wie die Ergebnisse des Portfolios ausgewertet und an das Konzernmanagement berichtet werden,
- die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells (und der nach diesem Geschäftsmodell gehaltenen finanziellen Vermögenswerte) auswirken und wie diese Risiken gesteuert werden,
- wie die Manager vergütet werden – zum Beispiel, ob die Vergütung auf dem beizulegenden Zeitwert der verwalteten Vermögenswerte oder auf den vereinnahmten vertraglichen Zahlungsströmen basiert – und
- Häufigkeit, Umfang und Zeitpunkt von Verkäufen finanzieller Vermögenswerte in vorherigen Perioden und die Erwartungen im Hinblick auf zukünftige Verkaufsaktivitäten.

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten an fremde Dritte durch Übertragungen, die nicht zur Ausbuchung führen, sind in Einklang damit, dass der Konzern die Vermögenswerte weiterhin bilanziert, für diesen Zweck keine Verkäufe.

Finanzielle Vermögenswerte – Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen sind

Für Zwecke dieser Einschätzung ist der „Kapitalbetrag“ definiert als beizulegender Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes beim erstmaligen Ansatz. „Zins“ ist definiert als Entgelt für den Zeitwert des Geldes und für das Ausfallrisiko, das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie für andere grundlegende Kreditrisiken, Kosten (zum Beispiel Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge.

Bei der Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den Kapitalbetrag sind, berücksichtigt der Konzern beim Zugang des Finanzinstruments die vertraglichen Vereinbarungen des Instruments. Dies umfasst eine Einschätzung, ob der finanzielle Vermögenswert eine vertragliche Vereinbarung enthält, die den Zeitpunkt oder den Betrag der vertraglichen Zahlungsströme ändern könnte, sodass diese nicht mehr diese Bedingungen erfüllen. Bei der Beurteilung berücksichtigt der Konzern

- bestimmte Ereignisse, die den Betrag oder den Zeitpunkt der Zahlungsströme ändern würden,

- Bedingungen, die den Zinssatz, inklusive variabler Zinssätze, anpassen würden,
- vorzeitige Rückzahlungs- und Verlängerungsmöglichkeiten und
- Bedingungen, die den Anspruch von IDnow auf Zahlungsströme eines speziellen Vermögenswertes einschränken (zum Beispiel keine Rückgriffsberechtigung).

Eine vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit steht im Einklang mit dem Kriterium der ausschließlichen Zins- und Tilgungszahlungen, wenn der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung im Wesentlichen nicht geleistete Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag umfasst, wobei angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages enthalten sein kann. Zusätzlich wird eine Bedingung für einen finanziellen Vermögenswert, der gegen einen Auf- oder Abschlag gegenüber dem vertraglichen Nennbetrag erworben worden ist, die es erlaubt oder erfordert, eine vorzeitige Rückzahlung zu einem Betrag, der im Wesentlichen den vertraglichen Nennbetrag plus aufgelaufener (jedoch nicht gezahlter) Vertragszinsen (die ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages beinhalten können) darstellt, zu leisten, als im Einklang mit dem Kriterium behandelt, sofern der beizulegende Zeitwert der vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit zu Beginn nicht signifikant ist.

Finanzielle Vermögenswerte – Folgebewertung sowie Gewinne und Verluste

Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode folgebewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Klassifizierung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz, als ein solches designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Durch den Konzern emittierte zusammengesetzte Finanzinstrumente umfassen Wandelanleihen in Euro, welche nach Wahl des Inhabers in Eigenkapitalanteile umgewandelt werden können, soweit die Zahl der auszugebenden Aktien festgelegt ist und sich nicht durch Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ändert.

Die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert einer ähnlichen Verbindlichkeit, die keine Option zur Umwandlung in Eigenkapital enthält, erfasst. Die Eigenkapitalkomponente wird beim erstmaligen Ansatz als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Finanzinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente erfasst. Direkt zurechenbare Transaktionskosten sind im Verhältnis der Buchwerte von Fremd- und Eigenkapitalkomponente des Finanzinstruments zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zuzuordnen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Eigenkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird mit dem beim erstmaligen Ansatz erfassten Wert fortgeführt.

Zinsen in Verbindung mit der finanziellen Verbindlichkeit werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei Umwandlung am Fälligkeitsdatum wird die finanzielle Verbindlichkeit in das Eigenkapital umgebucht, ohne dabei den Gewinn oder Verlust zu berühren.

Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte

IDnow bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn

- sein vertragliches Anrecht auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder
- er sein Anrecht auf den Bezug von vertraglichen Zahlungsströmen in einer Transaktion überträgt, in der entweder:
 - im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden oder
 - wenn der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er nicht die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert behält.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

12.2.14 Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken und im Rahmen von emittierten Bezugsrechten auf eigene Aktien (Warrants). Eingebettete Derivate (z.B.

Kündigungsoption) werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

12.2.15 Zahlungsmittel

Barmittel und Bankguthaben in der Bilanz umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds die oben definierten Zahlungsmittel.

12.2.16 Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nicht-Leasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Be seitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesen Fällen wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtet und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den anderen finanziellen Verbindlichkeiten aus.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

12.3 Neue Standards und Standardänderungen

12.3.1 Anwendung neuer Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards, Änderungen und Interpretationen gelten erstmalig im Jahr 2023, hatten jedoch keinen Einfluss oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der IDnow:

Standards/Interpretationen/Änderungen

IFRS 17	Verpflichtende Anwendung des Standards Versicherungsverträge
IAS 12	Ansatz latenter Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer einzigen Transaktion Globale Steuerreform - Pillar Two Modellregelungen
IAS 1 und IFRS 2 Practice Statement 2	Angabe von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IAS 8	Klarstellung zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen
--------------	---

12.3.2 Neue noch nicht übernommene Standards und Interpretation

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend, da das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung noch nicht erreicht ist; die IDnow Group wendet diese auch nicht vorzeitig an.

Standards/Interpretationen/Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Geforderter Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	Voraussichtliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	23. Januar 2022 / 31. Oktober 2022	19. Dezember 2023	1. Januar 2024	Wie in den Anhangangaben 7 und 8 dargelegt, verfügt der Konzern über ein besichertes Darlehen, das bestimmten Nebenbedingungen (Covenants) unterliegt. Obwohl die Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2023 als langfristig eingestuft wird, könnte ein zukünftiger Verstoß gegen die entsprechenden Nebenbedingungen eine Rückzahlung der Verbindlichkeit vor dem vertraglichen Fälligkeitstermin erforderlich machen. Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen der Änderungen auf die Klassifizierung dieser Verbindlichkeit und auf die damit verbundenen Angaben.
IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten in einer Sale- und Leaseback-Transaktion	22. September 2022	20. November 2023	1. Januar 2024	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarung	25. Mai 2023	Noch nicht anerkannt	1. Januar 2024	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IAS 21 Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung	15. August 2023	Noch nicht anerkannt	1. Januar 2025	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	9. April 2024	Noch nicht anerkannt	1. Januar 2027	Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen der Änderungen auf die Darstellung und Angaben im Abschluss.

IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9. Mai 2024	Noch nicht anerkannt	1. Januar 2027	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
----------------	---	-------------	----------------------	----------------	---

13 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der vorliegende IFRS-Konzernabschluss wurde durch die Geschäftsführung am 28. Mai 2024 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben.

München

28. Mai 2024

Andreas Bodczek

Chief Executive Officer

Armin Bauer

Chief Technical Officer

Konzernlagebericht der IDnow Holding GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 erstellt die IDnow Holding GmbH einen Konzernlagebericht für die Gruppe (im Folgenden auch „IDnow Group“, „IDnow“).

Im Rahmen einer Reorganisation im Geschäftsjahr 2023 erfolgte ein Hive-Down, mit dem sich die IDnow Holding GmbH verpflichtete, das Kerngeschäft in eine neue Gesellschaft auszugliedern. Infolgedessen erfolgte die Gründung der IDnow GmbH (vormals: IDnow NewCo GmbH bis 22.06.2023) zum Vollzug des geplanten Hive-Downs.

Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr, rückwirkend zum 1. Januar 2023, die Verschmelzung der im Jahr 2021 erworbenen identity Trust Management GmbH, deren operatives Geschäft ebenfalls Teil des Hive-Downs war.

Die IDnow Holding GmbH bündelt als Muttergesellschaft wesentliche Finanzierungsaufgaben sowie andere Management-Aufgaben innerhalb der IDnow Group, sodass die Chancen und Risiken der IDnow Holding GmbH und der IDnow Group weitestgehend identisch sind.

A. Geschäftsmodell des Konzerns

Die IDnow Holding GmbH, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft der IDnow Group.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft IDnow Holding GmbH, München, sowie die von ihr unmittelbar und mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften:

- IDnow GmbH, München, zu 100 %
- IDnow Services GmbH, München, zu 100 %
- IDnow S.A.S., Cesson-Sévigné, Frankreich, zu 100 % (vormals: ARIADNEXT S.A.S.)
 - o IDnow Romania S.R.L, Iasi, Rumänien, zu 100 % (vormals: ARIADNEXT RO S.R.L.)
- IDnow UK Limited, London, Vereinigtes Königreich, zu 100 %
- IDnow Middle East Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, zu 100 %
- IDnow Expansion GmbH, München, zu 100 %

Der Geschäftszweck der Muttergesellschaft ist die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Erbringung von Managementdienstleistungen und Verwaltungs- und Finanzierungsaufgaben innerhalb der IDnow Group. Mit Vollzug des Hive-Down zum 1. Juli 2023 wurde das operative Geschäft von der IDnow Holding GmbH in die IDnow GmbH übertragen. Im ersten Halbjahr war die IDnow Holding GmbH noch in die operativen Geschäfte eingebunden.

Das Geschäftsmodell der IDnow Group umfasst die Entwicklung und den Betrieb einer technikbasierten Software für die Verifikation von Identitäten. Der Fokus liegt hierbei darauf, die Effizienz der Anmeldeprozesse und die Datenqualität der Kunden zu erhöhen. Das Leistungsspektrum der Software deckt alle gängigen Kernprozesse der Identitätsverifikation ab, darunter insbesondere die videobasierte Identifizierung, die qualifizierte elektronische Unterschrift und die automatisierte Identifikation, und ist damit eine ganzheitliche Komplettlösung. Grundsätzlich tritt die IDnow Group nach außen unter der Marke IDnow in Erscheinung und schließt mit Kunden Verträge für die Nutzung der Software zur Verifikation der Kunden (Verification-as-a-Service; VaaS) ab. Die Kunden können

dabei zwischen verschiedenen Paketen mit unterschiedlichen Umfängen an Funktionalitäten und unterschiedlicher Laufzeit wählen. Neben den verschiedenen Identitätsverifikationsverfahren, bietet IDnow sogenannte Full-Service Leistungen an; in diesem Fall übernimmt IDnow den kompletten Verifikationsprozess inklusive der Datenprüfung durch IDnow Identifikations-Spezialisten in Ergänzung zur technikgestützten Prüfung, welche in bestimmten Anwendungsfällen aufgrund von regulatorischen Anforderungen in diesem Umfang durchzuführen sind.

Neben den Full-Service Lösungen bietet IDnow auch ein Produkt mit dem Namen „SaaS“ an. In diesen Fällen stellt IDnow die Integration, Instandhaltung und Optimierung der Softwareanwendung zur Verfügung; die Verifikationsprozesse werden jedoch eigenständig durch Identifikations-Spezialisten des Kunden durchgeführt.

Des Weiteren stehen den Kunden Dienstleistungen wie Account Management, die initiale Implementierung der Software und die laufende Unterstützung bei der Optimierung der Prozesse zur Verfügung.

Das Kundenportfolio von IDnow ist auf Unternehmenskunden fokussiert und erstreckt sich über eine Vielzahl von Branchen, etwa Finanzsektor, Mobilität, Telekommunikation und Versicherungen.

Die Geschäftstätigkeiten der Tochtergesellschaften IDnow SAS (vormals Ariadnext SAS) ergänzen die IDnow Group im Bereich der KYC-Identifizierungen. Die IDnow Romania S.R.L. (vormals ARIADNEXT RO S.R.L.) unterstützt den operativen Bereich, wohingegen die IDnow UK Limited im Bereich Sales Support tätig ist. Die Tätigkeit in der IDnow Middle East Limited wurde im Geschäftsjahr weitestgehend eingestellt.

B. Aktivitäten im Rahmen der Entwicklungstätigkeit

Die IDnow Group investiert in Forschung und Entwicklung und damit in die Weiterentwicklung der Produkte. Mit insgesamt 25 % des im Geschäftsjahr erzielten Umsatzes und einem Betrag in Höhe von TEUR 18.509 reduzierte die Gruppe ihre Investitionen in Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten um ca. 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Gegenstand der Entwicklungstätigkeit im vergangenen Jahr 2023 waren dabei insbesondere die Verbesserung bestehender Produkte, die Weiterentwicklung des Digital Identity Wallets, die Neuentwicklung weiterer Verifikationsverfahren, die Optimierung der Benutzerfreundlichkeit des Produkts sowie der Ausbau der Infrastruktur für weiteres Wachstum.

C. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Geschäftsführung der IDnow Holding GmbH steuert die Gruppe, gibt strategische Entwicklungen vor und trifft Entscheidungen zusammen mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. Die Überwachung der Zielerreichung und Steuerung basiert auf kurz-, mittel- und langfristigen Planungen, welche auf Basis der Vorjahreswerte und sich verändernder Marktbedingungen angepasst werden. Die Konzernjahresplanung wird ergänzt durch einen Forecast Prozess. Erfolgskontrollen zu den Budgetgrößen werden monatlich überwacht.

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gruppe zählen die Umsatzerlöse und das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern).

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 setzte sich die globale wirtschaftliche Erholung langsamer fort, mit zunehmenden regionalen Divergenzen und wenig Spielraum für politische Fehler. Die weltweite Wachstumsprognose verlangsamte sich von 3,5 % im Jahr 2022 auf 3,0 % im Jahr 2023 und wird für 2024 auf 2,9 % geschätzt, was deutlich unter dem historischen Durchschnitt von 2000 bis 2019 von 3,8 % liegt. In den Industrieländern ist eine deutliche Verlangsamung von 2,6 % im Jahr 2022 auf 1,5 % im Jahr 2023 und auf 1,4 % im Jahr 2024 zu beobachten, da die Politik der geldpolitischen Straffung Wirkung zeigt. Die weltweite Inflation soll aufgrund einer strafferen Geldpolitik und niedrigerer internationaler Rohstoffpreise von 8,7 % im Jahr 2022 kontinuierlich auf 6,9 % im Jahr 2023 und auf 5,8 % im Jahr 2024 zurückgehen.¹

B. Geschäftsverlauf des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich bei der IDnow Group Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 72.765 (Vorjahr: TEUR 67.193). Das Umsatzwachstum von 8 % im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg im Bereich der Automated Products und der API Produkte der IDnow Group zurückzuführen. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist leicht hinter den Erwartungen des Managements.

Die Entwicklung des EBITDA auf Konzernebene wurde durch einzelne bereichsspezifische Maßnahmen zur Kosteneffizienz beeinflusst und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 94 % auf TEUR –1.910 (Vorjahr: TEUR –30.176). Das EBITDA wurde wie folgt berechnet:

EBITDA (in TEUR)	31.12.2023	31.12.2022
Betriebsergebnis	-7.083	-35.360
Abschreibungen in Funktionsbereichen	5.173	5.184
Kosten der Umsatzerlöse	1.857	1.857
Marketing- und Vertriebskosten	425	234
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.007	1.047
Verwaltungskosten	1.825	1.670
Service- und Betriebskosten	59	195
Sonstige betriebliche Aufwendungen		181
EBITDA	-1.910	-30.176

Das EBITDA der IDnow Holding GmbH beträgt im Jahr 2023 TEUR – 3.790 (Vorjahr: TEUR – 19.281), das der IDnow GmbH TEUR – 4.158. Die IDnow S.A.S. trägt mit einem EBITDA von TEUR 2.305 (Vorjahr: TEUR 50) positiv auf Gruppenebene bei. Das EBITDA im Konzern bewegte sich damit über den Erwartungen des Managements, die allerdings auch ein negatives EBITDA auf Konzernebene prognostizierten.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/10/10/world-economic-outlook-october-2023>

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

C.1 Ertragslage des Konzerns

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss des IDnow Konzerns zu sehen. Die Konzerngesamtergebnisrechnung der IDnow Group gibt einen vollständigen Überblick für 2023.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Konzernumsatzerlöse in Höhe von TEUR 72.765 (Vorjahr: TEUR 67.193) erzielt, die damit den Vorjahreswert um 8 % übertrafen. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Anzahl von Neukunden und eine Ausweitung der Geschäftsbeziehungen mit bestehenden Kunden in Frankreich, sonstigen EU-Ländern sowie der D-A-CH Region zurückzuführen. Hier konnte vor allem bei den Produkten API (Umsatzerlöse aus Produkten der französischen Gesellschaft) um TEUR 2.564 auf TEUR 16.846 (Vorjahr: TEUR 14.282), Automated (Umsatzerlöse aus KI-basierten Autoldent Produkten) um TEUR 3.125 auf TEUR 12.546 (Vorjahr: TEUR 9.421) sowie Agent-Assisted (Videoldent Umsatzerlöse durch Agenten gestützte Identitätsverifikationsverfahren) mit TEUR 894 auf TEUR 37.320 (Vorjahr: TEUR 36.426) ein Anstieg verzeichnet werden.

Die Umsatzkosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 22.203 (Vorjahr: TEUR 24.593) und haben sich somit mit einem Rückgang von 10 % positiv entwickelt. Grund hierfür ist die stringente Neuausrichtung der bezogenen Leistungen von internen und externen Partnern. Die Steigerung des Anteils der Automated Products und der API Produkte am Umsatz trägt durch digitalisierte Prozesse zu Kosteneinsparungen bei.

Die weiteren Funktionskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 58.056 (Vorjahr: TEUR 77.623) und sind damit um 25 % gesunken. Die Marketing- und Vertriebskosten sind um 2 % auf TEUR 18.320 (Vorjahr: TEUR 17.917) gestiegen, wohingegen die Forschungs- und Entwicklungskosten um 11 % auf TEUR 18.509 (Vorjahr: TEUR 20.823), die Verwaltungskosten um 53 % auf TEUR 15.819 (Vorjahr: TEUR 33.429) und die Service- und Betriebskosten um 1 % auf TEUR 5.407 (Vorjahr: TEUR 5.454) gesunken sind. Die Einsparungen in den einzelnen Bereichen resultieren aus der konzernweiten Umsetzung der Kosteneinsparungen, überwiegend bei Fremdleistungen im Forschungs- und Entwicklungsbereich und Personalkosten im Verwaltungsbereich.

Das Finanzergebnis des Konzerns ist von TEUR - 8.288 auf TEUR - 4.491 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung der ausgegebenen Bezugsrechte an die Europäische Investitionsbank sowie den nach der Effektivzinsmethode ermittelten Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme im Geschäftsjahr 2022.

Folglich beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 11.909 und liegt damit um TEUR 31.241 deutlich über dem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 43.148. Dies ist auf die gute Entwicklung der Umsatzerlöse und Umsetzung der Kosteneinsparungen entsprechend des Plans zurückzuführen.

C.2 Vermögenslage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 hat die IDnow Group festgestellt, dass einzelne Bilanzposten aus einer Tochtergesellschaft aufgrund eines technischen Fehlers sowohl zum 31. Dezember 2021 als auch zum 31. Dezember 2022 mit falschen Werten einbezogen wurden. Infolgedessen ist das Anlagevermögen zu niedrig angesetzt und die Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die

kurzfristigen Schulden zu hoch angesetzt. Der Fehler wurde korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend rückwirkend angepasst wurden.

Für die IDnow Group ergab sich eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 99.910 (Vorjahr: TEUR 102.429).

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, welche von TEUR 59.154 auf TEUR 58.730 aufgrund planmäßiger Abschreibungen und gegenläufig wirkender Aktivierungen leicht gesunken sind. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 38.470 (Vorjahr: TEUR 38.470). Davon entfällt TEUR 5.807 auf den Geschäfts- oder Firmenwert für die am 26. Februar 2021 erworbene und zum 01.01.2023 auf die IDnow GmbH verschmolzene identity Trust Management GmbH. Des Weiteren entfallen TEUR 32.663 des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die am 20. Juli 2021 erworbene Tochtergesellschaft IDnow S.A.S (vormals: Ariadnext S.A.S). Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert bei beiden Transaktionen hauptsächlich aus den Marktanteilen sowie den erwarteten Synergien aus der Zusammenführung der Plattformen. Die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte sind von TEUR 4.331 im Vorjahr auf TEUR 5.844 im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund von Entwicklungsleistungen für neue Produkte gestiegen.

Der Rückgang der Nutzungsrechte von TEUR 6.275 auf TEUR 4.643 ist auf die Schließung des Standorts Leipzig im Zuge der in 2022 begonnenen Restrukturierung zurückzuführen. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind durch die Bewertung der Kündigungsoption des Venture Debts zum Stichtag von TEUR 220 auf TEUR 1.164 gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15.783 (Vorjahr: TEUR 16.331), die durch ein gutes Forderungsmanagement leicht gesunken sind. Die Zahlungsmittel sind im Geschäftsjahr auf TEUR 12.871 (Vorjahr: TEUR 13.278) gesunken.

Das Konzerneigenkapital beträgt TEUR 2.171 (Vorjahr: TEUR – 930). Der Anstieg ergibt sich aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2023, der die Verluste des Jahres entgegen wirken.

Die langfristigen Schulden enthalten finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 45.287 (Vorjahr: TEUR 45.274). Das im Geschäftsjahr 2022 aufgenommene Venture Debt besteht in 2023 weiter.

Die langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer sind auf TEUR 22.240 (Vorjahr: TEUR 23.168) gesunken.

Der Reduzierung der kurzfristigen Schulden um TEUR 3.807 von TEUR 24.585 im Vorjahr auf TEUR 20.778 im aktuellen Geschäftsjahr resultiert aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.862 auf TEUR 4.908 und ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen operativen Aufwendungen. Die Leistungen an Arbeitnehmer erhöhten sich von TEUR 3.106 im Vorjahr auf TEUR 4.363 aufgrund von Rückstellungen für Bonus. Die Rückstellungen sind auf TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 2.823) gesunken. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen wurden verbraucht.

C3. Finanzlage des Konzerns

Grundsätzliches Ziel der Geschäftsführung ist die Sicherstellung der Liquidität der IDnow Group.

Im Laufe der Geschäftsjahre 2021 und 2022 hat IDnow von der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen in drei Tranchen mit einem Nominalbetrag von insgesamt TEUR 15.000 (2022: TEUR 4.000,

2021: TEUR 11.000) erhalten. Das Darlehen wurden im August 2022 an die EIB vorzeitig zurückgezahlt. Das Darlehen wurde durch Ausgabe von Optionsscheinen besichert.

Im August 2022 hat IDnow Holding GmbH (vormals: IDnow GmbH) einen Darlehensvertrag in Höhe von TEUR 60.000 unterzeichnet, der im Zuge des Hive down in die IDnow GmbH übertragen wurde. Die erste Tranche in Höhe von TEUR 40.000 wurde im August 2022 an die Gesellschaft ausgezahlt.

Ab dem Zeitpunkt der Auszahlung wird der Betrag mit dem 3-Monats-EURIBOR und einer Zinsmarge, die wiederum vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft abhängig ist, verzinst. Sollte der 3-Monats-EURIBOR Zinssatz während der Laufzeit unter 0 % fallen, wird der variable Anteil des Zinssatzes auf 0 % begrenzt. Die Laufzeit des Darlehens beträgt sechs Jahre.

Der Vertrag enthält die Auflage, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten, die seit Beginn der Fazilität stets erfüllt wurden. Das Darlehen ist die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Liquidität

Cashflow aus der operativen Tätigkeit

Die IDnow Group hat im Geschäftsjahr 2023 einen negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 6.242 erzielt (Vorjahr: TEUR 19.980). Analog dem Vorjahr hat die Expansionsstrategie im Geschäftsjahr 2023 zu hohen Auszahlungen für Marketing- und Vertriebskosten, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung geführt. Durch Kosteneinsparungsprogramme konnten die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden, wenngleich das Einsparungspotential im Geschäftsjahr 2023 noch nicht vollumfänglich realisiert worden ist.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die IDnow Group hat im Geschäftsjahr 2023 einen negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 2.799 erzielt (Vorjahr: TEUR 3.963). Dies ist wie im Vorjahr insbesondere auf Auszahlungen für Entwicklungskosten zurückzuführen.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die IDnow Group hat im Geschäftsjahr 2023 einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 8.648 (Vorjahr: TEUR 21.247) erzielt. Der positive Cashflow ergibt sich aus der im Geschäftsjahr 2023 begangenen Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 15.008, der gezahlte Zinsen entgegen stehen. Der Anstieg der gezahlten Zinsen ist auf die im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossene Refinanzierung zurückzuführen, die im Vorjahr den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit maßgeblich beeinflusste. Im Vergleich zum Vorjahr sind auf Grund keiner wesentlichen neuen Leasingaktivitäten die Tilgungen und Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe angefallen.

Die finanziellen Mittel des IDnow Konzerns belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 12.871 (Vorjahr: TEUR 13.278).

Insgesamt war die IDnow im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Mit dem Ziel, auch im Jahr 2023 weiteres Umsatzwachstum zu generieren, hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IDnow Group trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds im Vergleich zum Vorjahr erneut positiv entwickelt, was sich insbesondere in der Steigerung des Umsatzes um 8 % und der Steigerung des EBITDA um 94 % zeigt. Das Ergebnis bleibt für das gesamte Jahr 2023 planmäßig negativ, war allerdings mit einem positiven Ergebnis im vierten Quartal 2023 erstmals auf Quartalsebene positiv.

Die Erwartungen der Geschäftsführung an die Entwicklung der IDnow im Jahr 2023 wurden durch die Kosteneinsparungen erfüllt.

III. Chancen- und Risikobericht sowie Prognoseberichterstattung

A. Prognosebericht

Allgemeine Informationen

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu künftigen Umsatzerlösen, Kosten und Investitionsausgaben sowie zu möglichen Veränderungen in der Branche oder zu den Wettbewerbsbedingungen und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen der Geschäftsführung der IDnow Group beruhen. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Solche Aussagen schließen auch die Aussagen ein, die in den Kapiteln Prognosebericht und Risiko- und Chancenbericht beschrieben sind.

IDnow geht weiterhin davon aus, dass der Markt für software-basierte Identitätsverifikation weiterhin wachsen wird und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen aufgrund der möglichen Kosteneinsparungen in Kombination mit den regulatorischen Anforderungen hierfür weiterhin vorhanden sein wird, jedoch in einem leicht geringeren Umfang. Des Weiteren wird im kommenden Geschäftsjahr mit einem langsameren Wirtschaftswachstum weltweit gerechnet, welches allerdings weiterhin negativ von den Konflikten zwischen Russland und der Ukraine sowie dem Gaza Konflikt beeinflusst werden kann.

Die Geschäftsführung geht von einem leicht steigenden Wachstumspotenzial für das Geschäftsjahr 2024 aus, da erwartet wird, dass sich die vorsichtige Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und die Investitionsbereitschaft fortsetzen wird. Des Weiteren werden Maßnahmen aus den Jahren 2022 und 2023 weiterhin positiv auf die laufenden Kosten auswirken und das Unternehmen kosteneffizienter aufstellen, um somit den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen 2024 flexibel entgegentreten zu können.

Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Produktangebotes, der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebsexpertise sowie der aktiven Bearbeitung anderer europäischer Märkte geht IDnow für das kommende Geschäftsjahr davon aus, erneut eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen zu können. Die Steigerung wird im niedrigen zweistelligen Prozent-Bereich erwartet. Des Weiteren plant IDnow zum Ende des Jahres 2024 ein leicht positives EBITDA auf Jahresbasis zu erzielen. Dabei ist die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds grundsätzlich zu

berücksichtigen, allerdings sind zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die konkreten Auswirkungen noch nicht in Gänze absehbar.

B. Chancen-Risikobericht

B.1 Risiko- und Chancenmanagementsystem

Der Konzern verfügt über ein angemessenes System zur Risiko- und Chancensteuerung und Überwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Chancen und Risiken. Verantwortlich für die Chancen- und Risikosteuerung ist die Geschäftsführung. Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Chancen und Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden Maßnahmen eingeleitet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich auch auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements.

Zentrale Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernehmen außerdem die der Geschäftsführung organisatorisch zugeordneten Funktionen Compliance, Regulatorik, der IT-Sicherheitsbeauftragte, sowie der Datenschutzbeauftragte.

B.2 Internes Kontrollsyste im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der IDnow Konzern verfügt über ein der Größe und dem Wachstum angemessenes internes Kontrollsyste im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und setzt regelmäßig verschiedene geeignete Instrumente für das Risikomanagement im Controlling ein. Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt der Geschäftsführung.

B.3 Chancen

Die Entwicklung von IDnow in den abgelaufenen Geschäftsjahren hat gezeigt, dass der Markt für die Nutzung software-basierter Identitätsverifikationen im Zusammenhang mit verschiedenen regulatorischen Verpflichtungen und die damit einhergehende Digitalisierung und Verbesserung von Prozessen nach wie vor stark wachsend ist und IDnow in der Lage ist, diesen zur Zufriedenstellung der Kunden zu bedienen.

Neben dem nach wie vor sehr großen Potenzial in Deutschland ergeben sich dabei kurz- bis mittelfristig weitere Wachstumsmöglichkeiten in weiteren europäischen und internationalen Regionen. Im Jahr 2023 hat IDnow dabei die Expansion in weitere Länder wie Großbritannien vorangetrieben.

IDnow plant diese Aktivitäten im Jahr 2024 weiter zu intensivieren. Mittelfristig sieht IDnow die Möglichkeit, weitere europäische und internationale Märkte anzugehen und damit den adressierbaren Markt noch weiter zu vergrößern.

Darüber hinaus wird IDnow weiter am strategischen Ausbau der Plattform-Lösung arbeiten und so perspektivisch den „Share of Wallet“ bei Bestands- und Neukunden weiter steigern.

B.4 Risiken

Dieser Bericht behandelt die Risiken, mit denen sich die IDnow Group im Geschäftsjahr 2023 bzw. zum Bilanzstichtag konfrontiert sah.

B.4.1 Operationelle Risiken

Als wesentliches Risiko hat IDnow das operationelle Risiko identifiziert. Unter operationellem Risiko versteht IDnow die Möglichkeit von Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, Systeme, menschliche Fehler oder externe Ereignisse.

Externe Ereignisse durch eine Schwächung der Konjunktur im Allgemeinen könnten sich negativ auf die Investitionsbereitschaft verschiedener Unternehmen und damit auf die Umsatzerlöse auswirken. Aus konjunktureller Sicht sind insbesondere die Auswirkungen des Ukrainekriegs, des Gaza Konflikts und die Auswirkungen der hohen Lebenshaltungskosten auf die Wirtschaft und die einhergehenden Risiken für Liefer- und Materialengpässe zu nennen.

Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs für die von IDnow angebotene Software für Neu- und Bestandskunden, die zentrale Verankerung der Software in die bestehenden Prozesse von Bestandskunden (bspw. Einhaltung der Vorgaben durch das Geldwäschegesetz) sowie dem großen Anteil an langfristig abgeschlossenen Verträgen von mehr als 12 Monaten Laufzeit schätzt die Geschäftsführung die Abhängigkeit von einer schwachen Konjunkturentwicklung jedoch vergleichsweise gering ein.

Weiterhin drängen neben den etablierten Wettbewerbern wie beispielsweise Jumio oder Onfido, auch neuere Wettbewerber wie Ubble & NECT insbesondere in Frankreich und Deutschland auf den Markt. Neben diesen anderen breit aufgestellten Anbietern gibt es zudem einige Anbieter von Insellösungen, welche versuchen, ein spezifisches Problem im Bereich Identitätsverifikation zu lösen, beispielsweise im Bereich der Orchestrierung verschiedener Verifikationsverfahren.

Aufgrund der derzeitig hohen Anzahl an länder- und industriespezifischen Lösungen sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage hält die Geschäftsführung eine kontinuierliche Konsolidierung des Marktes in den kommenden Jahren für realistisch.

Risiken, Verluste durch fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder menschliche Fehler zu erleiden, minimiert die IDnow durch konstante Weiterbildung der Mitarbeiter und Automatisierung einzelner Prozesse sowie eine regelmäßige Überprüfung der Systeme. Durch diese Maßnahmen werden auch Reputationsrisiken minimiert, welche als Risiken aus negativen Ergebniseffekten, bedingt durch unerwünschte Reaktionen von Kunden oder anderen Stakeholdern, hervorgerufen werden können.

Das Management schätzt das Risiko der angeführten operationellen Risiken als gering ein.

B.4.2 Rechtliche und regulatorische Risiken

Rechtsrisiken bestehen in der Gefahr der fehlerhaften Anwendung von Gesetzen, sowie der Nichtbeachtung, Nichtanwendung oder Übertretung von Gesetzen. Aufgrund des Geschäftszwecks und der Rolle als Auftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten besteht originär ein Risiko für

IDnow im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Verletzungen im Zusammenhang mit der EU DS-GVO und anderen einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Aus der Bereitstellung der Software zur Nutzung durch die Kunden bestehen für IDnow grundsätzlich auch Risiken wie Haftung, Gewährleistung oder Ansprüche aufgrund der Nichteinhaltung vereinbarter Service Level Agreements. IDnow wird hierbei seit jeher von internen und externen Juristen zu den unterschiedlichen Rechtsgebieten und Jurisdiktionen beraten, um etwaige rechtliche Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Um die vorstehenden Risiken zu minimieren, wurden entsprechende Abstimmungsprozesse und Meldewege implementiert, um etwaige Risiken bereits im Vorfeld zu identifizieren. Zur Minimierung von Datenschutz- und IT Sicherheitsrisiken wurde Anfang 2017 ein internes Datenschutz- und Sicherheits-Team installiert, welches sich regelmäßig zu entsprechenden Risiken austauscht und Prozesse zur Mitigation der Risiken installiert. Weiterhin besteht ein regelmäßiger Austausch mit dem schon in früheren Jahren bestellten externen Datenschutzbeauftragten der IDnow, welcher die Datenschutzkonformität überwacht und sicherstellt.

Regulatorische Risiken ergeben sich insbesondere aus den Anforderungen der hoheitlich regulierten Kunden der IDnow. Diese regulatorischen Anforderungen gelten zwar direkt nur für diese Kunden; Gesetzes- oder Normenänderungen für diese Kunden können jedoch zu notwendigen Anpassungen und damit Aufwendungen durch Änderungen in der Serviceerbringung führen. Die IDnow hat hierzu eine eigene Abteilung für Regulatory Affairs, um die normative Umgebung national und international nicht nur zu beobachten, sondern idealerweise auch positiv zu beeinflussen. Hierzu steht IDnow in regelmäßigem Kontakt mit Bundes- und Landesbehörden, ist aktives Mitglied in den einschlägigen Branchenverbänden und unterhält ein internationales Netzwerk mit Branchenspezialisten.

Das Management schätzt das Risiko der angeführten rechtlichen und regulatorischen Risiken als gering ein.

B.4.3 Technische Risiken

Ein technisches Risiko stellt insbesondere ein längerer Ausfall der Plattform und die damit einhergehende eingeschränkte Verfügbarkeit der Services von IDnow dar. Diesem Risiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen wie einem entsprechenden Kapazitätsmanagement, dem kontinuierlichen Monitoring und der Verbesserung der Server-Infrastruktur sowie der regelmäßigen Sicherung aller relevanten Daten begegnet.

Ein weiteres Risiko besteht darin, jederzeit geeignetes Personal für die technische Weiterentwicklung der Software zu finden. Diesem Risiko wird zum einen durch den entsprechenden Fokus des Recruiting Teams sowie der Zusammenarbeit mit externen Agenturen begegnet. Darüber hinaus wird die Vergütungsstruktur der IDnow kontinuierlich überwacht und den Marktbedürfnissen angepasst.

Weiterhin bestehen technische Risiken in Bezug auf die IT-Sicherheit, beispielsweise im Zusammenhang mit Cyber-Attacken oder Social Engineering/Phishing. Diesen Risiken begegnet IDnow mit dem bereits oben genannten Sicherheits-Team, welches entsprechende Prozesse dokumentiert und notwendige Sensibilisierungsmaßnahmen plant und umsetzt. Darüber hinaus sind gängige Sicherheitsmaßnahmen wie ein Incident Response Management Prozess, ein Host-Based Intrusion Detection System oder eine serverseitige Firewall implementiert. Außerdem wurden im Jahr 2022

kontinuierlich Penetrationstests der verschiedenen Applikationen durchgeführt, um etwaige Schwachstellen zu identifizieren.

Es wurden dabei keine kritischen Schwachstellen entdeckt. Daher wird das technische Risiko als gering bewertet. Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu keinen Ausfällen der Server-Infrastruktur.

B.4.4 Finanzielle Risiken

Bei einzelnen Forderungen besteht ein Ausfallrisiko, insbesondere, wenn Zahlungsmittel nicht gedeckt sind oder falsche Daten übermittelt werden. Vereinzelt besteht hierbei ein erhöhtes Risiko, da die Leistung der IDnow auch bei innovativen Unternehmen, welche ggf. eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit aufweisen können, nachgefragt wird.

Wie in den Vorjahren erwartet die Geschäftsführung einen geringen Forderungsausfall, da die IDnow viel Zeit in die sorgfältige Auswahl der Kunden im Rahmen des Vertriebsprozesses legt und ein konsequentes Forderungsmanagement in Zusammenhang mit der etwaigen Sperrung des Zugangs bei nicht fristgerechter Zahlung durchführt. Signifikant erhöhte Forderungsausfälle, geprägt durch die wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, erwartet die Geschäftsführung nicht; vereinzelt kann es jedoch zu Forderungsausfällen oder Stundungen der ausstehenden Forderungen kommen, um in Schieflage geratene Kunden kurzfristig zu unterstützen.

Um die finanziellen Mittel in Zukunft sicher zu stellen, hat die Geschäftsleitung ein Darlehen mit BlackRock Inc. abgeschlossen. Aus dem Finanzierungsrahmen in Höhe von EUR 60 Mio wurden in 2022 EUR 40 Mio abgerufen. Die ausstehenden EUR 20 Mio können von der IDnow Group zur Finanzierung einer Akquisition in Anspruch genommen werden. IDnow plant, die vorhandenen und/oder künftig entstehende Barmittel zur Erfüllung der Finanzverbindlichkeiten zu verwenden. Die Blackrock-Fazilität würde auch erlauben, dass die Marge, die einen Teil der Barzinsen ausmacht, in PIK-Zinsen umgewandelt wird. Bisher wurden die Zinsen zu den jeweiligen Fälligkeitszeitpunkten beglichen.

Bestandsgefährdende Risiken aus der Finanzierung sind insofern aus jetziger Sicht nicht erkennbar und werden als gering eingeschätzt.

B.4.5 Gesamtbild der Risikolage

Unter Berücksichtigung der genannten Aspekte und Handlungen sieht das Management derzeit keine Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden könnten.

C. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2024 beabsichtigt die IDnow Group die Liquidation der IDnow Middle East Ltd. Im Januar 2024 wurden alle notwendigen Unterlagen zur Liquidation eingereicht.

Die IDnow Trust Services AB mit Sitz in Stockholm, Schweden, wurde am 22. Januar 2024 gegründet; die Eintragung im schwedischen Handelsregister erfolgte am 29. Januar 2024. Im Mai 2024 wird die IDnow Trust Services AB Teil eines Joint Ventures.

Joseph Lichtenberger ist zum 30. April 2024 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

München, den 28. Mai 2024

Andreas Bodczek

Armin Bauer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IDnow Holding GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IDnow Holding GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IDnow Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorfahrten und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 4. Juni 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rüger
Wirtschaftsprüfer

Sandhaas
Wirtschaftsprüferin